Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfge., durch die Post 2 Mark 50 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge. Auflage: 27000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Vogt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Montags 12 Uhr. In Neustadt: große Rissengasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Neun Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 130. Zwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Montag, 10. Mai 1875.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei der heute Mittag 12½ Uhr auf dem Ostbahnhofe in Berlin stattfindenden Ankunft des Kaisers von Rußland werden daselbst zu dessen Empfange Se. Majestät der Kaiser mit sämmtlichen königlichen Prinzen anwesend sein. Auf dem Ostbahnhof ist eine Kompagnie des Garde-Füsilier-Regiments mit der Fahne und der Regimentsmusik aufgestellt, die direkten Vorgesetzten auf dem rechten Flügel. Vor dem russischen Botschaftshotel ist eine Kompagnie des Kaiser Alexander Garde-Grenadier Regiments Nr. 1 mit der Fahne und der Regimentsmusik aufgestellt, die direkten Vorgesetzten stehen auf dem rechten Flügel der Kompagnie. Die Fahnen der beiden Bataillone des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, welche nicht bei der Ehrenwache aufgestellt sind, werden vorher nach der Brandenburger Thorwache gebracht. Nach Ankunft des Kaisers Alexander werden sie von dort durch die Ehrenwache abgeholt und dann alle drei Fahnen des Regiments in das russische Botschaftshotel abgebracht. Kaiser Alexander von Rußland wird, während der drei Tage, die er am Berliner Hofe verweilt, fast ausschließlich im engsten Kreise der königlichen Familie verkehren, als deren Mitglied er sich betrachtet. — Am Dienstag findet die Parade der Potsdamer Garnison im dortigen Lustgarten statt. Verstärkt wird dieselbe durch das von Berlin kommandirte Kaiser Alexander Grenadier-Regiment, durch die Offizierkorps des 6. Kürassier- und des 3. Ulanen-Regiments, deren Chef Kaiser Alexander ist. Das Dejeuner findet entweder im Stadtschloß von Potsdam, oder im Neuen Palais statt. Am Nachmittag ist größere Tafel im königlichen Palais zu Berlin, wozu über 100 Einladungen ergehen werden. Abends findet Opernvorstellung im Opernhaus statt. Mittwoch Abends ist Soiree bei den Majestäten im Palais, wo dramatische Aufführungen mit musikalischen Vorträgen abwechseln werden. Am Donnerstag früh erfolgt die Abreise nach Ems.

Die Prinzessin Alexandra von Baiern, geboren am 26. August 1826, ist in Folge eines Gehirnschlages am 8. Vormittag plötzlich verschieden.

Ueber den Untergang des Dampfers „Schiller" wird aus Hamburg ferner gemeldet: Man fürchtet, daß über 200 Personen umgekommen sind. Mehrere Schiffe sind damit beschäftigt, nach etwa Ueberlebenden Nachforschungen anzustellen. An Bord des Dampfers „Schiller" befanden sich circa 60 Passagiere in erster, 80 in zweiter Kajüte und 50 im Zwischendeck. Die Mannschaft bestand aus 100 Personen. Das Schiff liegt jetzt auf der Seite unter Wasser. Es bestätigt sich, daß der Kapitän und der zweite Officier ertrunken sind. Von der Mannschaft sind bis jetzt gerettet: Charles Lemke, Hans Balling, Harry Hillers, Max Gouldberg, Henry Walleß, Hans Petersen, Beck und ein Zwischendeck-Steward. Von den Passagieren sind als gerettet ermittelt: Ludwig Reiderer aus Württemberg, Henry Stern aus New-York, Carl Kühn aus St. Gallen, Perte aus Philadelphia, Frank und Schellenberg aus New-York. Zwei Personen wurden todt an's Land gebracht.

Die Kaiserglocke ist am 8. Nachmittag um 2 Uhr in Köln angekommen.

Belgien. Der Communalrath zu Lüttich ist am 8. zu einer dringlichen Sitzung behufs Mittheilung eines Beschlusses über die Jubiläums-Processionen zusammenberufen worden. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung für die zu erwartenden Processionen soll die Garde civique consignirt werden.

Amerika. New-Yorker Blätter melden aus Kingston, daß die auf den Umsturz der bestehenden Regierung gerichtete Verschwörung in Port au Prince am vorigen Sonnabend entdeckt wurde. Die Truppen wollten sich des General Brice und der übrigen Häupter der Umsturzpartei bemächtigen, die letzteren leisteten aber Widerstand. General Brice wurde bei dem entstandenen Kampfe verwundet und starb in Folge seiner Wunde im englischen Konsulat, wohin man ihn gebracht hatte. Erst am Montag wurde die Ruhe vollständig hergestellt. Bei dem stattgehabten Kampfe haben auch 2 Ausländer das Leben eingebüßt.

Locales und Sächsisches.

— Hinsichtlich der Einschätzung des einkommensteuerpflichtigen Einkommens macht der Stadtrath bekannt, daß Beitragspflichtige mit einem 1600 Mark zweifellos nicht übersteigenden Einkommen, wenn sie bei ihrer Einschätzung Schuldzinsen, Grund-, Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge, sowie Beiträge zur Landes-Immobiliar-Brandcasse berücksichtigt zu sehen wünschen, eine Declaration über ihr Einkommen aber nicht abgeben, spätestens bis zum 20. Mai dieses Jahres dies bei der betreffenden Gemeindebehörde unter specieller Bezeichnung der Höhe der Schuldzinsen ꝛc. schriftlich beantragen müssen. Unter Schuldzinsen sind hier diejenigen Zinsen zu verstehen, die der Beitragspflichtige für entliehene Kapitale zu zahlen hat. Der Rath fordert alle Beitragspflichtigen auf, wenn sie von dem ihnen zustehenden Rechte Gebrauch machen wollen, ihre diesfallsigen Anträge, mit Angabe der Wohnung versehen, innerhalb der gestatteten Frist in der Stadtsteuer-Einnahme im Altstädter und Neustädter Rathhause schriftlich einzureichen. Bei der Feststellung des Einkommens von Beitragspflichtigen, welche ein 1600 Mark muthmaßlich übersteigendes Einkommen haben, sind Schuldzinsen ꝛc. nur dann zu berücksichtigen, wenn der betreffende Beitragspflichtige eine Declaration seines Einkommens abgegeben hat und in derselben entweder den Betrag der in Anschlag gebrachten Schuldzinsen ꝛc. angegeben oder versichert hat, daß er sein Einkommen auf Grund einer nach kaufmännischen Grundsätzen aufgemachten Bilanz declarirt habe. Haben sich Beitragspflichtige mit einem 1600 Mark muthmaßlich übersteigenden Einkommen hieran in einer oder der anderen Beziehung versäumt, so sind dieselben bei der Einschätzung als schuldenfrei anzusehen.

— Auf einer Excursion nach dem Schooner Grunde sprach sich ein schlichter Landmann über den Besuch der Städter in dieser Gegend ungefähr folgendermaßen aus: „Ich sehe die lieben Städter sehr gern vorüberziehen und freue mich, wie Gesichter vieler Leute, die den ganzen Winter und alle Wochentage an das Haus gebunden sind, sich über unsere Thäler, Wälder, Bäume und Wiesen freuen, die uns durch den steten Anblick recht gleichgiltig geworden sind. Aber die Herren mit den grünen Kapseln könnten uns gestohlen werden; die kriechen doch überall herum, als wenn sie Alles gepachtet hätten. Mit einer Hast fallen sie über die Blumen her und reißen sie mit der Wurzel heraus, schneiden die zwei- bis dreijährigen Bäumchen ab, plündern die Vogelnester und werden noch heidenmäßig grob, wenn man dazukommt und sie hinausweist. Sie glauben nicht, wie betrübend das Bild unserer Gründe erscheint, wenn man ihnen Montags früh einen Besuch abstattet. Von den rohen Leuten, die sogar die Kirschblüthen abreißen, will ich gar nicht reden; sagt man da Etwas, so ist man vor Stockhieben nicht sicher ꝛc. ꝛc." So weit über die Auslassungen eines schlichten Landmannes. Ihr Städter, nehmt's Euch zu Herzen!

— Ueber Pennrich bei Dresden hat sich am 7. Mai in der Mittagsstunde ebenfalls ein sehr schweres Gewitter entladen. Der Blitz schlug, an der hohen Esse der Herrn August Steude gehörigen Maschinenfabrik herabfahrend, in das neuerbaute Maschinen- und Schmiedegebäude und beschädigte den Funkenfänger, das Dach, den Herd und die Werkstelle. Von besonderem Glück war der Schmied begünstigt, welcher nur kurze Zeit vor dem Entladen des electrischen Stroms an der Esse beschäftigt gewesen war und seinen Standpunkt verlassen gehabt hatte.

— Nach Ausbruch des Gewitters am 6. Mai scheute ein vor einen kleinen Wagen gespanntes Pferd in der Nähe der Nordgrundbrücke bei Dresden und sprang über das ziemlich niedrige Brücken-Geländer in den Grund. Durch den Sturz des Thieres rissen die Stränge und Widerhalter, so daß der Fuhrmann und der von dem Pferde gelöste Wagen auf der Brücke stehen blieben. Das Pferd hatte einige Verletzungen erlitten.

— In der am Mittwoch den 5. Mai abgehaltenen Monatsversammlung des Thierschutzvereins hatten die Anwesenden die Freude, das Sitzungszimmer durch eine neue Zierde bereichert zu sehen in dem Bilde des verewigten Stifters und langjährigen Vorsitzenden, des Herrn Legationsrathes von Ehrenstein. Da dasselbe auch in Visitenkartenformat hergestellt worden, so ist allen Freunden und Verehrern des Verstorbenen Gelegenheit zur Erwerbung eines solchen geboten und die ausgelegte Unterzeichnungsliste war schnell mit den Namen der anwesenden Mitglieder bedeckt. Der derzeitige Vorsitzende, Herr Director Marquart, wies auf die neuangetroffene Einrichtung hin, daß in verschiedenen Theilen der Stadt Anmeldestellen für Thierschutz-Angelegenheiten hergestellt worden und fordert zur Benutzung derselben auf. Die beiden bisher am Hause des Herrn von Ehrenstein befindlich gewesenen Thierschutz-Schilder sollen auf Beschluß der Versammlung abgenommen, das größere am Vereinshause, Auguststraße Nr. 4, das kleinere an der Wohnung des gegenwärtigen Vorsitzenden, Lindengasse Nr. 10, befestigt werden. Unter den vorgelegten thierschutzlichen Einsendungen waren zwei durch ihre Illustrationen bemerkenswerth: der aus Cadix eingeschickte Wandkalender, bestimmt zum Aufhängen in Schulen, Werkstätten, Verkaufsläden, Bureaux und aller Orten, wo zahlreicher Menschenverkehr ist, und das Jahrbuch des sehr rührigen Brudervereines in Wien. Der Vorsitzende referirte sodann sowohl über diejenigen Fälle, welche er aus den ihm durch die königliche Polizeidirection zugesendeten Acten ersehen, als über die, von welchen directe Anzeige an ihn ergangen war. Die Versammlung erklärte sich einverstanden, daß je nach Umständen nicht sofort bei der Behörde auf Bestrafung angetragen, sondern vorerst der Fall nur zur Kenntniß der Dienstherrschaft des Beschuldigten gebracht werde. Ebenso wurden in allen geeigneten Fällen Belohnungen für diejenigen Gendarmen bewilligt, welche in ihrem Berufe in hervorragender Weise sich der Thiere schützend angenommen hatten. Der eingelaufenen Anzeige über einen auf der Neuegasse (14) in hiesiger Stadt vorgekommenen Fall, daß nach Sperlingen geschossen und die getroffenen Vögel „zur Warnung für die anderen" auf Stäbe aufgehängt worden, konnte Seiten des Thierschutzvereins keine weitere Folge gegeben werden, da vielmehr der Urheber wegen seines die Sicherheit der Umwohnenden gefährdenden unbefugten Schießens anzuzeigen sein würde. Aus Anlaß einer anderen Anzeige über starke Unzuträglichkeiten der bei hiesigem Arsenalbau auf der Königsbrücker Straße beschäftigten Fuhrleute sind umsichtige und andauernde Beobachtungen angestellt und Erkundigungen eingezogen worden, welche jedoch keinen Anhalt zu irgend einem Einschreiten boten. Man sah nicht einmal die Peitsche zur Anwendung kommen, noch weniger einen Mißbrauch derselben. Die Versuche mit den Maulkörben verbesserter Construction sollen fortgesetzt werden, jedoch mit sorgsamer Anpassung des Beißkorbes für jeden einzelnen Hund. Zu diesem Behufe sollen dieselben in vier verschiedenen Größen zur Auswahl angefertigt werden. Nachdem der Vorsitzende noch auf diejenigen Zwecke des neubegründeten Jagdvereins hingewiesen, welche sich in Uebereinstimmung mit den Zielen des Thierschutzvereins befinden, wird auf das Ueberhandnehmen der Raubvögel im Fischhäuser Revier, welche namentlich den Finkennüttern nachstellen, aufmerksam gemacht und die zu bewirkende Abhilfe besprochen. Von Interesse war ferner die Erörterung derjenigen Fälle, in welchen die Einrichtung der Viehversicherung mit den Zwecken des Thierschutzvereins in Collision zu kommen scheine. Nach dem von sachkundiger Seite gegebenen Aufschluß jedoch erwiesen sich die beiderseitigen Interessen als völlig in Einklang stehend. Schließlich wurden noch mehrere neue Mitglieder zur Aufnahme angemeldet.

Gastwirthverein. Trotz der anrückenden Sturmcolonnen des blitzschleudernden Zeus war am vergangenen Freitag die 10. Versammlung im „Restaurant Lüdicke's Wintergarten" recht zahlreich besucht, obgleich fast nur Geschäfte untergeordneten Ranges zu erledigen waren. Der Modus, nach welchem die Prämiirung vorzüglich empfohlener Dienstleute bei dem zum 15. Juli stattfindenden Stiftungsfeste ausgeführt werden soll, überließ die Versammlung dem Vorstand. Die Betheiligung am 2. deutschen Gastwirthtag in Hannover am 1. und 2. Juni wird jedenfalls eine ziemlich zahlreiche sein, zumal da in Aussicht steht, daß der nächstjährige Gastwirthtag in Dresden abgehalten werden wird. Auch diesmal erhielt die Sitzung durch einen Act der Pietät und Mildthätigkeit eine besondere Weihe, indem für die Hinterlassenen des verstorbenen Vereinsboten 58 Mk. 10 Pfge. gesammelt und 30 Mk. aus der Casse bewilligt wurden. Die Waarencommission empfahl insbesondere die Klörpel'sche Waschmaschine und die solid gearbeiteten Hornlöffel und Salatbestecke von Theodor Reichenbach, Pillnitzerstraße 45. Eine Auction von Landwein, den Herr Beck selbst gezüchtet und zur Verfügung gestellt, und die 26 Mk. 75 Pfge. zum Besten der Dienstbotenkasse ergab, schloß die Sitzung.

Dem in Nr. 103 des „Meißner Tageblattes" enthaltenen Tageskalender entnehmen wir folgende Curiositäten, welche allerdings viel Stoff zum Nachdenken, aber auch zum Lachen geben. Nach der Rubrik „Dampfschifffahrt" fährt man von Meißen via Döbeln und Riesa nach Leipzig, nach Großenhain, Cottbus, ja nach Berlin ꝛc. um die und die Zeiten, während die „Dampfschifffahrten" fälschlich unter der Rubrik „Dampfwagenfahrten" angezeigt sind, abgesehen noch davon, daß man weder mit ersterer, noch mit letzterer Gelegenheit in einer 4. Classe, wie angegeben, befördert wird. Genug, der gute Meißner Tages-Kalendermann hat sich diesmal total verrannt und dem Publikum mit erstaunenswerther Virtuosität die schönsten Nasen aufgebunden. Hinterlassen wir die Nummer unserer Urenkeln, vielleicht ist in hundert Jahren die Friedrich schifffahrt gemacht und es ihnen schiffbare Kanäle nach Freiberg, Berlin ꝛc. war bezeichnend ist es, daß in demselben Tageskalender gerade vis-à-vis den Fahrplänen die Gebrüder Geißler ihre altdeutschen Weinstuben anempfehlen, — vielleicht Ursache und Wirkung? Wie sich übrigens das „Meißner Tageblatt" entschließen konnte, den heitergestimmten Meißnern das herzbrechende, winselnde Sterbegeklingel des frommen Pastors zum schönen Himmelfahrtstage aufzutischen, ist geradezu unerklärlich.

— In Bautzen brach am 6. Mai in den ersten Nachmittagsstunden in den Bodenräumen des dem Bäcker Brumm gehörigen Hauses auf der Korngasse Feuer aus, welches jedoch durch die angestrengte Thätigkeit der Feuerwehr und der Löschmannschaften auf den allerdings völlig zerstörten Dachstuhl beschränkt blieb. Als sich später ein von heftigem Sturm begleitetes Gewitter über der Stadt entlud, war bereits die Gefahr vorüber.

— Die Eisenbahnbrücke zu Niederwartha ist vor einigen Tagen zum ersten Male von einer größeren Locomotive befahren worden. Der ebenso kunstvoll, als solid ausgeführte Bau des schönen Werks hat sich hierbei, wie nicht anders zu erwarten, auf das Glänzendste bewährt. In Voraussicht der vielleicht schon bald stattfindenden Eröffnung der ganzen Bahnstrecke ist letztere vom Directorium der Berlin-Dresdner Eisenbahn, sowie von den Königl. Regierungsbevollmächtigten mittelst Extrazuges besichtigt worden.

— In der zum Rittergute Wolbritz bei Bautzen gehörigen Waldparcelle in Demnitzer Flur ist in den Abendstunden des 6. Mai ein Brand entstanden und dadurch der 10jährige Fichtenbestand auf einer Fläche von etwa 14 Acker vernichtet worden. Ueber die Entstehungsursache ist man noch im Unklaren.

— Am 5. Mai Nachmittags ist in Werbdorf das dem Weber Schiller gehörige Wohngebäude durch Feuer gänzlich zerstört worden.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 1. Mai. Der bereits mehrfach bestrafte Maurer und Landarbeiter Friedrich August Wächtler aus Deltzschen, 30 Jahre alt und des schweren Diebstahls angeklagt, wird durch das Schöffengericht zu zwei Wochen Gefängniß und 3jährigen Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Der Angeklagte arbeitete zuletzt in Wilsdruff und kam am 14. März seiner Angabe nach in der Absicht nach Dresden, um sich anderweit Arbeit zu suchen. Abends in der 9. Stunde (es war Sonntags) kam Wächtler bei einem verlassenen Neubau an der Ehrlichstraße vorbei, stieg ein und gelangte in ein an das Souterrain des Neubaues angebautes Gewölbe, wo sich außer mehreren Düngerjängern auch der verschlossene Arbeitskasten eines früher auf dem Bau beschäftigten Maurers befand. Von diesem wuchtete er den Deckel los und stahl Spitze, Fläche und Hammer im Werthe von 5 Mark 80 Pfennigen. Von hier aus begab sich der Dieb, der übrigens behauptet, der Kasten sei durch bloßes Anstoßen mit dem Fuße aufgegangen, mit den gestohlenen Werkzeugen nach Mörbitz und schlief in einem Haufen Sand bis zu Tagesanbruch, worauf er sich wieder nach Dresden zurückbegab. Zur Deckung eines in einer Kaffeebude entnommenen Morgenkaffee's ließ er einstweilen die Spitze zurück, während er beim Verkauf der Fläche bei einem Trödler festgenommen wurde. — Der 1852 geborene Papiermacher Ernst Otto Landgraf, bereits mit 1 Jahr Gefängniß bestraft, welches er bis zum 27. October v. J. verbüßte, begann schon wenige Tage darauf eine neue verbrecherische Laufbahn, indem er sich durch Betrug und Unterschlagung in verschiedenen Fällen circa 300 Mark rechtswidrig aneignete. Nach der Vertheidigung durch Herrn Justizrath Stein wurden dem Angeklagten 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust zuerkannt. — Bei dem ehemaligen Gastwirth Eduard August Krüger wohnte in Meißen ein gewisser Breul, ein rückfälliger Dieb, der zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt ist, mitsammt Familie, und war dem Krüger nach und nach über 25 Thlr. für rückständige Miethe und entnommene Lebensmittel schuldig geworden. Krüger konnte nicht den geringsten Zweifel an den äußerst mißlich gestalteten finanziellen Verhältnissen seines Aymiethers hegen. Breul begab sich nun am 12. November v. J. mit Krüger in das Pelzwaarengeschäft des Herrn Bode, königl. Hoflieferant hier, stellte sich dem neuen Inhaber resp. dessen Gattin, sowie auch den später erschienenen früheren Geschäftsinhabern, als ein alter Kunde vor und machte dabei lügenhafte Angaben über seine privaten Verhältnisse. Es gelang hierauf Breul, der in jeder Beziehung in seinen frechen Aussagen von Krüger unterstützt wurde, durch falsche Vorspiegelungen von Herrn Bode einen Pelz, Pelzkragen und ein Paar Pelzmanschetten auf Credit zu erhalten. Als am nächsten Tage der Betrogene, welcher mittlerweile Wind von der Sache bekommen hatte, in Meißen selbst bei Krüger nach den genannten Gegenständen recherchirte, stellte der Letztere vollständig in Abrede, über den Verbleib derselben etwas zu wissen, trotzdem sich dann herausstellte, daß er den Pelz, welcher ihm von Breul als Deckung der Schuld übergeben war, innerhalb der Wohnung verborgen hielt. Noch ein anderer geringer Betrugsversuch fällt dem Angeklagten zur Last. Das Erkenntniß lautete für Krüger wegen Betrugs und Hehlerei auf 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Carl Heinrich Kirchhof und dessen Ehefrau nannten den Privatkläger Hartmann bei Gelegenheit eines Zankes einen Jesuiten und Lügner, und während der Erstere noch extra durch Anspucken seine Verachtung kundgegeben, soll die Frau die beleidigenden Worte „Hartmann habe kein reines Gewissen" ꝛc. bemerkt haben. Nach gestelltem Strafantrage bekam das Ehepaar zusammen 105 Mark Geldstrafe. Kläger und Verklagte sind heute alle Drei erschienen. Das Richtercollegium setzte die Strafe auf je 15 Mark herab.

— **Witterungs-Beobachtung** am 9. Mai, Mittags. Barometerstand nach Otto & Böhelt hier: 28 Paris. Zoll 1 L. (seit gestern 1½ L. gestiegen). — Thermometer nach Reaumur: 19 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Süd-Wind. Himmel hell.

— **Elbhöhe in Dresden,** 9. Mai, Mitt.: 78 Cent. unter 0.

Feuilleton.

Residenztheater. Herr Ernst Hartmann vom kaiserl. Burgtheater in Wien eröffnete am 8. Mai sein Gastspiel als verarmter Edelmann (Octave Feuillet) mit dem durchgreifendsten Erfolg. Wer die andernorts unerreichten Leistungen des Wiener Hofburgtheaters einer prüfenden Kritik unterzieht, gelangt alsbald zu der Einsicht, daß der Schwerpunkt dieser Leistungen nicht allein bei einer Anzahl besonders hervorragender Solospieler liegt, sondern daß die vollendete Harmonie des Ganzen, das Ensemble

jenen ungewöhnlichen Reiz gewährt, den man in dem asketisch prunklosen Saal der Hofburg empfindet und der sich nicht wieder vergißt. Zu den tüchtigsten Stützen dieses Ensembles zählt augenblicklich Herr Ernst Hartmann. Die Solidität seiner rhetorischen Ausbildung, eine weder leere, noch theatralische Sprachweise, endlich die ruhige, sichere Beherrschung des ganzen Rollencharacters machen sein Spiel ungemein angenehm. Man giebt sich mit sichtlicher Befriedigung dem Gang der Dichtung hin, welche bis in die minutiösesten Nebensachen planvoll und naturrichtig zur Darstellung gelangt. Künstlerisch betrachtet, tritt hier der allein berechtigte Gegensatz des isolirenden Virtuosenthums zu Tage, und zwar, wie der stürmische Beifall des Publikums bewies, mit nicht minder tiefer Wirkung, als sie sonst „Drückern", „Reißern" und „Knalleffekten" gezollt wird. Das Organ Herrn Hartmann's ist sonor, sympathisch, die Bewegungen ohne Eleganz, doch verständig, und daß es ihm an leidenschaftlichem Schwung nicht gebricht, wo dieser in der Rolle liegt, bewies die schön gespielte erzählte Scene in der Ruine. — Das auf dem Hoftheater vor 1½ Jahren gegebene Stück „in Wien von Sonnenthal creirt" bedarf einer eingehenden Würdigung nicht: die Hauptrolle behandelt die Schicksale eines altadeligen, edlen, aber ruinirten jungen Mannes, in der schiefen Stellung eines Güterinspectors in einer reichen, protzigen Bürgerfamilie auf dem Lande. Die übliche begehrenswerthe, geliebte und widerstrebend liebende Tochter ward von Frl. Bensberg recht hübsch gegeben. Schwer und uninteressant war Frl. Theisen als im Hause ähnlich wie der Held situirte boshafte Gouvernante. In Betracht des schnellen Studiums ging das Zusammenspiel befriedigend, selbst die nicht leichte Gesellschaftsscene. Vorzüglich fein ward der Gast durch den alten gutherzigen Notar des Herrn Freemann unterstützt. Das Stück gefiel dem Publikum, dem Geschmack des Referenten entgegen, dermaßen, daß Herr Dr. Müller es mit dem Gaste wiederholen darf.

Ludwig Hartmann.

† Herr Dr. Müller des Residenztheaters hat sein demnächstiges Gastspiel mit Frl. Geistinger abgeschlossen.

Briefkasten.

***. M. W. „Wollen Sie mir die Adressen vorzüglicher Lederhandlungen in Dresden, überhaupt da, wo man Schaffleder bekommen kann, mittheilen?" — Sie fragen Sie uns nur zu muthen, in solchen Handlungen nach Schaffellen uns zu erkundigen. Stecken Sie die Nase ins Adreßbuch. Suchen Sie aber Schafsköpfe suchen, so können wir Ihnen, falls Sie zur Besinnung kommen, ein Muster-Exemplar nachweisen.

***. R. P. Magdeburg. „Giebt es in Sachsen auch Mönchsklöster?" — Das weiß noch. Mitunter kauft wohl ein Bettelbruder hier herum, um für Erbauung eines auswärtigen Klosters milde Gaben zu sammeln, doch bedarf dazu bekanntlich obrigkeitliche Genehmigung. „Werden nicht auch die in Deutschland bestehenden Nonnenklöster aufgehoben, wie in Preußen?" — Davon verlautet nichts; wohl auch schwerlich, denn, so viel uns bekannt, beruht deren Bestehen auf Staatsverträgen mit Oesterreich. Lassen Sie die frommen Schwestern doch ruhig in ihren Klöstern, über einzelnen Propagandisten abgesehen hat noch Niemand Klage erhoben. Warum versteckten Sie sich übrigens hinter Anonymität? Immer mit offenem Visier gekämpft.

***. A. K. „Wie lange können noch die alten Briefmarken cursiren?" — So lange deren an den betreffenden Schaltern verkauft werden.

***. W. H. Leipzig. „Kann Gold aufgelöst werden, und womit?" — Allerdings, in Scheidewasser, aber auch in Gold, bayrischem Bier und anderen Getränken, je nachdem.

***. M. B. hier. „Warum brannten beim Geburtstage unseres Herrn Königs auf unserem Hofbräuhaus nicht ebenso, wie auf anderen Plätzen, Leuchtkugeln?" — Jedenfalls hat man Sie schon für erleuchtet genug, um Ihnen noch einen Extrazuschuß anzuhängen. Wollen Sie sich nicht vielleicht als „Reichsvorbiographin" anstellen lassen?

***. F. A. „Ueber die Aachener Bäder soll eine vollständige Broschüre erschienen sein; können Sie mir nicht..." — Fahren Sie über Alles auf, geehrter Herr. Unter Briefkasten ist zur Erledigung solcher Fragen da, für die es anderweitig keine oder nur schwierig Antworten giebt, oder deren Beantwortung ein öffentliches Interesse hat. Gehen Sie doch in die erste beste Buchhandlung, so können Sie nutzende Verzeichnisse über jedes Buch erhalten. Es giebt doch schrecklich unbeholfene Menschen. Eines der besseren älteren Werke ist: „Dr. Zetterlund, Aachen's heiße Quellen." Aachen ist lange nicht so angenehm, wie Teplitz, aber sehr wirksam. Die höchste Temperatur der Quellen ist 45° R., Chlornatrium, schwefel- und kohlensaures Natron, Brom, Jod und Ammoniak sind die festen Theile des Wassers, das wie faule Eier schmeckt und riecht.

***. F. Abendgesellschaft. Natürlich trägt Rapunzel Fräul. Gräfner einen künstlichen Zopf, aber wahrlich „nicht aus Paris". Sie haben blutwenig Sinn für die edle Friseurkunst, daß sie lediglich um einen prachtvollen massiven Zopf nach in Wetten stürzen, und für wirklich schöne Haarwuchs kein Auge haben. Für Ihre Aufführungen bedürfen Sie eines arrangirenden Künstlers kaum. 50 Pfd. Zopf liefert jeder Friseur.

***. Riekchen M. Also Sie und Ihr Bräutigam wollen eine Hochzeitsreise machen und ohne sein (Geruft) Wissen schreiben Sie an den Briefkastenmann, an „einen Herrn" um bitten um Rath. Ja, Riekchen, im Grunde ist es gleich, wohin Sie hochzeitreisen, da wird's Ihnen auch in Philippsdorf gefallen oder in Lommatzsch und Ihr Wunsch nach dem Rheine ist Unsinn. Bei Hochzeitsreisen sind stille, gute Gasthöfe mit Fenstern nach die Hauptsache. Daß es aber seine Rundreisebillets nach Cöln, Mainz gäbe, ist irrig. Zum Domann, dem jeden Wortbruch für 5 Ngr., finden Sie das Gewünschte. Fahren Sie über Leipzig, Cassel, Elberfeld, Düsseldorf, nach Cöln, von dort per Schiff stromauf (abwärts geht's zu schnell) nach Coblenz, Mainz, Frankfurt und nach Fulda zurück. Fahrpreis II. Cl. ca. 30 Thlr. NB. Ohne Ernst. Mit Ernsten das Dorpete.

***. Arthur Hirt, Oelsnitz i. V. „Seit wann und aus welchem Anlaß ist „Providentiae memor" Devise der Wettiner?" — König Friedrich August II. stiftete am 31. December 1830 den Albrechtsorden zum Andenken an den Herzog Albrecht den Beherzten und wählte bei dieser Gelegenheit, so viel uns bekannt, jenen Wahlspruch.

***. Eine Blondine. „Sagen Sie mir doch ein Mittel, um daß sich mein Blonde's gar nicht dunkler färbt, ich möchte gern beliebend bleiben." — Wir sind keine Fabrikanten kosmetischer Mittel; wenden Sie sich an einen Coiffeur oder einen Chemiker; wenn Sie recht lange leben, werden Sie schließlich ganz weiß. „Wo kann eine Dame die Buchführung erlernen?" — Wenden Sie sich an Herrn Edmund Heinrich, hier, Breitestraße 9. Er ist Inhaber eines Instituts, in welchem Mädchen für kaufmännischen und geschäftlichen Gewerbsbetrieb ausgebildet werden.

***. Abonnent in Berthelsdorf. „Welchen Cours hatten die Prag-Duxer Eisenb.-Prioritäten II. Em. am 31. Decbr. d. J. bei gehabtem Jahresschluß?"

Börse vom 30. Decbr. Emission 72, 37½ bez.
" 31. " " " 35 "

***. G. G., Leipzig. „Welches ist wohl der kürzeste Weg von Leipzig aus nach Moritzburg zu kommen; muß man da erst nach Dresden, oder kann man von irgend einer Station der Leipzig-Dresdner Bahn aus eher dahinkommen und wie weit würde das sein, und hat man Gelegenheit, Nachmittags nach Dresden zu kommen; verlohnt es sich überhaupt Moritzburg anzusehen; ist der Eintritt in's Schloß oder Park für jeden anständigen Mann gestattet?" — Allerdings verlohnt es sich, das Schloß Moritzburg, in welchem namentlich der große Saal mit den ungeheuren, monströsen Hirsch- und Rehgeweihen und interessanten Jagdgemälden aus der Zeit Augusts des Starken sehenswerth, zu besuchen. Was die nächste Umgebung anlangt, so erwähnen wir den Thiergarten, die Fasanerie und das Gestüt. Da Sie die Partie mit mehreren Freunden, und jedenfalls auch Freundinnen, unternehmen wollen, so rathen wir Ihnen, mit einem der Vormittags ankommenden Züge direct nach Dresden zu kommen und von hier aus einen Omnibus nach Moritzburg zu nehmen. In 6 Stunden können Sie von hier aus Alles abmachen und dann abends nach Leipzig zurückdampfen. Gegen ein anständiges Douceur steht jeder anständigen Person der Besuch im Schlosse u. s. w. frei.

***. Abonnent hier. „Wollen Sie mir nicht die Frage beantworten, ob verbrannte Staatspapiere von der Staatsschulden-Verwaltung wieder ersetzt werden?" — Sind Ihnen solche Papiere durch Feuer oder sonst auf eine andere Weise vernichtet worden, und können Sie deren Nummern bezeichnen, so wird das sogenannte Mortificationsverfahren auf Ihren Antrag eingeleitet und gelangen Sie dann auch nach Befinden zum vollen Ersatz Ihres Verlustes.

***. Oberförster Schulze in Kreier: „Warum heißt die fiskalische Waldung um das Schloß Moritzburg herum „der Fridawald?" — Wir erinnern uns, daß es ist etwas lange her, eines Abends im Stammtische des Meißner Ratskellers ganz dieselbe Frage aufgeworfen wurde. Eine der gelehrten Beisitzer stellte folgende Ansicht auf: Vor Ueberflutthung der Meißner Gegend durch die Sorben-Wenden haben dort deutsche Stämme gehaust, den heidnischen Cultus ausgeübt und auch die Göttin der Jugend und Ehe, Freia, Frya, oder Frigga, Gemahlin Wodan's, verehrt. Der Wald ist ihr geweiht gewesen und „Freiawald" genannt, später aber im Volksmunde in „Fridawald" umgewandelt worden. Meier etwas kühnen Hypothese stellte ein anderer Stammgast die Thatsache entgegen, daß der „Fridawald" früher „Burggrafenwald" geheißen habe. Da nun aber die Meißner Burggrafen sich zum Protestantismus bekannt, so sei es nicht denkbar, daß jene angeblich heidnische Benennung nach der im Heiligen Reiholter üblichen eingeführt worden. Die Frage blieb damals unentschieden, und trotz Nachschlagens ungeachtet wissen auch wir dieselbe, wenigstens vorläufig, als eine offene anzusehen. Uebrigens sind wir der Meinung, daß die Moritzburger Parke, eben der „Fridawald", ein Ausläufer des „Bärenfriedwaldes", welcher sich noch vor 800 Jahren von der Egerer Gegend aus bis nach Goldiß hin, über das ganze Erzgebirge ausgebreitet gewesen ist.

***. W. G. hier. „Können Sie mir ein Mittel gegen das Klirren der Flaschen angeben? — Nichts leichter, als dies. Entkorken Sie die Flaschen nicht, da nützt der Inhalt ihnen trinkbleiben. Wenn Sie den Mund halten, kann auch keine Dummheit heraus. Sie — Ex. 1.

***. Welcher Bühne gehört die frühere Residenz-Hofschauspielerin Frl. Marie an? — Dem Stadttheater in Hamburg.

***. D. F. Frauen Sie nicht so allzeitig zu, so werden Sie auch nicht ohne Antwort bleiben. Ihr Briefe Jacob Leinch kam der Wasser erst. Da wir aber einmal beim B. G. sind, so sei Ihnen gesagt, daß man bei Reclamationen ebenso gut wohlsinnig werden kann, wie bei Stellung mehrerer Briefkasten-Fragen. Sperren an einzelnen Stellen kann die Redaction des Budgets wegen, noch nicht bringen, sondern erst später. Das stand Ihnen jedenfalls im Blatt.

***. V. V. A., Leipzig. „Können Sie mir die Adresse Dresdner Geschäfte nachweisen, wo man eine Auswahl geschmackvoller eiserner Grabkreuze und ähnlicher Dinge findet?" — Wenden Sie sich an die Firmen: Kintzer und Eitel, hier, Jüngergasse 24, oder an die Eisen- und Metallgießerei von Gebrüder Carnevaly, hier, Falkenstraße 60. — Eine unter den Elbkreisen, den denen nach dem deutsch-französischen Kriege den Krieg von mehr als 20 Blatt angenommen verpflichtet ist, auch die Jahrbücher Wenniger, und die Vil. in Wenniger gesprochen? — Eine Anfrage unter wohl Einrichtung statt. Sie letztere Schriftsteller nicht dem Versuchen nach eingegangen, was eine Thatsache ist.

***. O. G. G. B. hier. „Was heißt bei folgenden Wettern die Kündbare „graubeer?" A. Wet. Wheln, Vitor, Stenos, Telephon, Nalli, Orbo, Aut., Lyrogrammi?" — Dies Pudelhut ist griechischen Ursprungs und bedeutet „Schreiben". Wetzgrab — Mikrobiographen; Vitrograph — Glasschreiber, Steinschreiber; Telegraph — Fernschreiber; Telegraph — Weitschneider, Weltdrucker; Kartograph — Schreibreiber; Ortograph — Rechtschreiber; Autograph — Selbstschreiber; Typograph — Buchdrucker.

***. Eine Leserin. „Warum ist hier die Mode in Klosterbuch bei Geldern so jetzt noch keine Gerüste „Haut?" Der Verkehr ist doch sehr stark und die Passagiere bei großer Wasserhöhe sehr lebensgefährlich, da der Fährmann manchmal auch etwas wackig ist." — Gründen Sie eine Actiengesellschaft, vielleicht renteirt's. Der Fährmann mag künftighin Mineralwasser trinken!

***. M. M. Löbau i. S. „Wenn beim Billard Gesellschaft noch 2 Holz sind und der Spieler macht 10 Ger., müssen dann diese noch hin?" — Sie sind nicht mehr bei Treue. Bei 2 Holz müssen sie Ge oder Ger. ruf. 2.

***. K. S. hier. „Können Sie mir eine Auskunft darüber ertheilen, mit welchem Jahre man zum Fähnrich geistlich berechtigt ist? Es ist mir sehr viel daran, es mir zu erfahren." — In der Regel tritt die Volljährigkeit mit dem erfüllten 18. Lebensjahre ein. Dies gestattet jedoch ausnahmsweise schon mit dem zurückgelegten 16. Altersjahre, wenn es sich um sittliche Gefahren oder um „Verlassenheit" handelt, welche sich auf die Folgen eines in vertraulichen Umgange zwischen Personen verschiedenen Geschlechts gründen. Aus der „ernsten Ecke", welche Sie haben, scheint Ihnen ein Vergnügen letzterer Sorte zu drohen. Ei, ei, und noch so jung!

***. C. W. Löbau. „In der Mitte von Löbau steht ein Wohnhaus. Ebenmäßigen nun, welches wegen der großen Umfang von Neubauten die vorbeiführende Straße auch nur auf einer Strecke von 100—150 Metern benutzen, haben für jede Spur 25 Pfennige zu entrichten. Um aber diese Abgabe zu ersparen, stehen es viele Gewerbetreiber vor, die Gottes Straße zu benutzen und hinter dem Schlußhause herum zu fahren, dadurch freilich einen Umweg zu machen. Da nun Straße aber gerade dort sehr steil ansteigt, so werden die Pferde oft auf das Unbarmherzigste behandelt. Wünschenswerth wäre es, wenn der Fuhrleute Verein Schritte thun wollte, den Uebelständen ein Ende zu machen. Was meinen Sie dazu?" — Jedenfalls dürfte schon die Veröffentlichung Ihrer Beschwerde, daß dem geregelten Uebelstande abgeholfen werde.

***. R. B. „Was ist der Unterschied zwischen einem Potpourri und einem Medley? Im Pfennigbrief heißt es „Medley" über legt." — Im Grunde dasselbe. Indeß braucht man „Potpourri" meist, wenn man Stücke aus einem Tonwerk (Oper) zusammenschweißt; „Medley" mehr von verschiedenartig zusammengestückten Gesangsmelodien.

***. Reisender. „Von wo reise ich am bequemsten nach Basel?" — Directe Billets gibt es für Leipzig und Dresden, das Gepäcke halber ist also Dresden vorzuziehen. Preis ca. 60 Mk. (2. Cl.) über Frankfurt a. M.

***. A. Sch. hier. „Befindet sich hier ein Consulat für die Argentinische Republik in Südamerika, oder kann man überhaupt Erkundigungen einziehen über Einen, welcher in Buenos-Ayres ansässig ist, ob dieser noch lebt?" — Die Republik Argentina und Uruguay in Südamerika sind durch Herrn Commerzienrath und Generalconsul v. Menich (Marienstraße 42, I) vertreten. Ihre unanständige Namensschiffre war übrigens nur durch Wegfassung eines Buchstabens druckfähig. Sie scheinen ein rechtes Gecken zu sein!

***. A. u. S. in H. „Erlauben Sie die Anfrage, ob Maurer- oder Maurermeister der richtige Ausdruck sei?" — Man sagt „mauern", nicht „maurern"; und so ist es allerdings richtiger, wenn man Denjenigen, welcher Meister im „Mauern" ist, mit „Maurermeister", nicht mit „Maurermeister" bezeichnet. Letzterer Name hat sich nun aber einmal in der Sprache eingebürgert und so mag es dabei bewenden. Müssen sich doch die ehrenwerthen „Maurer gefallen lassen, daß man sie gar „Meier" nennt.

***. M. A. Eger. „Wie kommt es, daß die Häuser rechts vom Durchbruch der Wettinerstraße nicht einmal gereinigt werden, so daß man die ganzen Stubenmuster noch sieht?" — Kein Weiser weiß, weshalb hier nicht gereinigt wird.

***. R. S., Schloßstraße 9. „Können Sie mir nicht Auskunft ertheilen, welche Vogelstange höher ist, ob die in Dresden oder Meichenbach?" — „Sie guter „Dröner" müssen doch wissen, daß auf der Vogelwiese stets 3 Vogelstangen aufgerichtet sind und daß die mittelste die höchste ist; Sie meinen also doch diese? Wie können Sie nur so respectwidrig glauben, daß die Letztere weniger hoch ist, als so eine provinzielle Vogelstange? Dies zur Beantwortung Ihres unanständigen Wisches.

***. Ein treuer Sachse. „Wie kommt es, daß im „Sächsischen Militärvereins-Kalender" vom Jahre 1876 nicht der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen mit aufgeführt ist, während doch der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers und sogar der preußische Bußtag (21. April) verzeichnet wurden?" — Haben wir denn den Kalender geschrieben? Wenden Sie sich doch mit Ihrer „bescheidenen (!) Anfrage" an den Kalendermann direct, der ist verantwortlich, nicht wir.

***. Abonnent. „Warum kann nicht gießern unsre Stadtverordneten über ein Sieges- resp. Kriegerdenkmal, und wäre es wohl nicht schicklicher, die Kosten durch freiwillige Beiträge aufzubringen, als der Commune noch mehr Schulden aufzubürden? Warum wollen sich die Stadtverordneten nicht an Dr. Luther erinnern, der in ganz Sachsen nicht einmal einen Denkstein hat?" — Greifen Sie sich nicht; der große Reformator hat sich in den Herzen aller Protestanten und Freunde des Lichts und der Wahrheit ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Was bedarf's da eines äußern Zeichens von Erz- und Marmorstein?

Die Redaction.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Hamburg, den 9. Mai, Nachm. 3 Uhr. Authentischer Meldung zufolge waren auf dem Dampfer „Schiller" 59 Passagiere erster, 75 zweiter Kajüte und 120 im Zwischendeck. Von den geretteten Passagieren, einige 40, werden die Franzosen und Deutschen von den Postdampfer „Pomerania" nach Cherbourg und Hamburg übergeführt.

Vermischtes.

* Das Schulwesen in London, wenigstens das für die niederen Volksklassen, stand bis zur neuesten Zeit sehr stiefmütterlich behandelt da. Jetzt umfaßt das gesammte Lehrerpersonal 1876 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts. Während 1871 die Zahl der eingetragenen Schulkinder 208,520 betrug, sind gegenwärtig deren 343,102. Viel alledem genießen 192,857 Kinder noch gar keinen oder einen nur sehr mangelhaften Unterricht.

Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

≈ Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 15b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

≈ Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. Syphilis, Schleimst., Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch brieflich, sicher, Friedrichstr. 51, Sp. 10—12, 3—4.

≈ Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 3. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 2—4, Mittw. auch 7—8 Abds.

≈ Für geheime Krankheiten und Hautanschläge ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: Dr. E. Voigt, früher Assistent im S. Lazareth.

≈ Dr. Kles, Blätet. Heilanstalt, Dresden, Bachstr. 8. Aufnahme aller chronisch Kranken. Untersuchung und Consultation tägl. 9—10, 2—3 Uhr. Dr. Kles, Schriften über Blätet, Hellweth, in den Buchhandlungen Wolfemar Türk und Emil Weise in Dresden.

≈ Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 26, III. Sprechst. für geheime Haut-, Blasen- u. Frauenkrankheiten, tägl. fr. 9—12½, 2—6.

≈ Privat-Heilanstalt für Chirurg., Haut- u. Geschlechtskr., Johannistr. 2, II. Sprechst. tägl. v. 11—1. Dr. med. Brand. Dir. med. Pierson.

≈ Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, II. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

≈ Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

≈ Theodor Pfitzmann, größte Auswahl in feinen Kurzwaaren aller Art. Bestassortirtes Magazin für sämmtliche Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten, englische Regenmäntel, Münchner Joppen, sowie aller Neuheiten Schloßstraße Nr. 12.

≈ Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei G. Reichardt, Schössergasse 19, II.

≈ Trompeterstraße Nr. 5, Spiegel- und Bilderrahmen-Magazin Dresdner concess. Vergolder von G. Kreß & Comp. Am reichhaltigsten assortirt, solide Arbeit, billige Preise.

≈ Auguste Kunze, Heimbürgin, Pillnitzerstraße 60, 3, bittet bei vorkommenden Trauerfällen um gütige Beachtung.

≈ Meldestellen der Beerdigungs-Anstalt Pietät (C. C. Nobe & Sohn), Hauptbureau: Dresden, Am See 31. Altfranken: Hr. Schmiedemstr. Martin. Bannewitz: Hr. Kfm. Leidenkrost. Blasewitz: Herr Kaufmann Berlich. Briesnitz: Hr. Kaufm. Dörina. Brockwitz mit Gilchen: Hr. Gemeindevorst. Förster. Cossebaude: Hr. Gemeindevorst. Gebauer. Coswig: Hr. Kaufmann Borrmann. Dölzschen: Hr. Schmiedemstr. Küchler. Gauernitz: Hr. Gemeindevorst. Wunsch. Gittersee: Hr. Kaufm. Medefind. Gompitz: Hr. Ortsrichter Faust. Gorbitz: Hr. Gemeindevorst. Hoffmann. Gostritz: Hr. Gemeindevorstand Bormann. Hosterwitz: Hr. Tischlermstr. Jörschke. Kaditz: Hr. Wagnermeister Rink. Kaitz: Hr. Kaufm. Becker. Kesselsdorf: Hr. Schmiedemstr. Wende. Klein-Zschachwitz: Hr. Gemeindevorst. Jerzsch. Kötzschenbroda: Hr. Kaufm. Schindler. Mockritz: Hr. Ortsrichter Schulze. Naundorf: Hr. Wundarzt Radelli. Löbtau: Hr. Kaufmann Leonhardt. Loschwitz: Hr. Kfm. Luther. Naustadt: Hr. Tischlermstr. Michel. Nieder-Poyritz: Hr. Kfm. Thomas. Nieder-Sedlitz: Hr. Schmiedemstr. Demnitz. Nöthnitz: Hr. Kfm. Fischer. Oberwitz: Hr. Schmiedemstr. Streble. Pieschen: Hr. Tischlermstr. Zillier. Pillnitz: Hr. Schmiedemstr. Heinze. Plauen: Hr. Kaufm. Wuttasch. Potschappel: Hr. Kfm. Engelmann. Radebeul: Hr. Tischlermstr. Kuntzsch. Räcknitz: Hr. Schuhmachermstr. Arpelt. Reppina und Scharfenberg: Hr. Ortsrichter Hoffmann. Seidnitz: Herr Gemeindevorst. Krubus. Serkowitz: Hr. Gemeindeältester Watzdorf. Söbrnewitz: Hr. Schmiedemstr. Kühne. Streblen: Hr. Tischlermstr. Friebel. Tolkewitz: Hr. Gemeindevorstand Hänchen. Trachau: Hr. Schmiedemstr. Gradelle. Uebigau: Hr. Gemeindevorstand Hauswald. Wachwitz: Herr Kaufmann Fischer. Weißchütze: Hr. Kaufm. Bender. Wildberg: Hr. Gemeindevorst. Zschelle. Zitzschewig: Herr Kaufmann Schwiertz.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
4.35* 6 12 3	Annaberg	835 1140 255 725* 1045*
4.20* 630 1020 315 615*	Berlin	12 5 7* 1013* 1216*
10*6 930 1245 2 4 650* 710*	Bodenbach (Elbth.)	840* 755 1025 1240 25 500
1115*		720* 1010*
915 130 1135* 1225*	Breslau	840* 525* 215 535 955*
4.25* 6 910 12 3 555*	Carlsbad (via Eger)	855 1140 725* 105* 1045*
15* 6 1245 4	do. (via Zwickau)	25 720* 325* 1025*
425 6 910 12 3 650* 850*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1140 250 430 725* 105* 1045*
700 225 750*	do. (via Döbeln)	630 1150 515 935*
545* 930 12 650*	Cottbus	11 5 7* 1216*
4.25* 6 910 12 3 555*	Eger (Franzensbad)	835 1140 430 725* 105* 1045*
4.25* 6 910 12 3 650* 850*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
6 915 130 5 8* 1115* 1225*	Glatz (Wstl.)	845* 525* 820 1050 215 535 935*
512* 950 250 6* 650* 1040*	Grossenhain	815 11 1130 320 545 915* 1045*
6 12 3 650*	Hainichen	835 1140 430 725* 1045*
755 105 110 5 1050*	Hainsberg	650 950 215 540 75* 940*
710 1225 2255 (755* v. Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(1100 v. Leipz.) 1150 515 720* 935*
415* 545* 950 12 250 6* 650*	do. (via Riesa)	815 11 1130 320 545 915*
1040*		1045* 1210*
700 815 1110 1225 255 5 755* 11*	Meißen	630 850 105 1150 515 720* 935*
425* 950 3 850*	München (via Hof)	1140 725* 105*
425* 5 850*	do. Eger	835 1140 105*
15* 6 1245 4	Prag	835* 1255 25 725* 105*
6 735 915 105 110 430 5 8*	Radeberg	525* 850 820 950 1050 215 540
1020* 1115*		940*
6 910 1030 12 115 3 650* 850*	Tharandt	640 855 1140 1245 255 425
1030*		725* 915* 1045*
15* 6 910 1245 4	Teplitz (Böhm.) 835*	935 1025 1235 25 720* 105*
15* 1245 4 (7*0* über Tetschen)	Wien (Böhm.)	835* 25 1235 (935 v. Tetschen)
6 915 130 5 8*	Zittau (Neuß.)	840 1050 215 535 935*

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang v. Altstadt (Böhm. Bahnh.)	Fahrzeit circa 9—10 Minuten	Abgang v. Neustadt (leipz. Bahnh.)
840* 850 956 1150 25 440 520		1225* 1230 325 720* 1025*
720* 750* 1020* 1050* 12*		(nächst. Bahnhof)
		805* 850* 850 11 225 550 950*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 50 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang nach Laschwitz-Pieschen bis Mühlig: 6 8 9 10 1 2 3 4 5 6*. — Gohrisch: 6 8 10 2 5. — Rathen-Wehlen und Schandau: 6 8 10 2. — Tetschen, Aussig und Leitmeritz früh: 6. — Meißen: 6 10 2* 6. — Riesa: 6 2*.

(Die Fahrten zum Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 50 Min. sind seit entfernt.)

Wilsdrufferstrasse Nr. 18.

Rich. Chemnitzer.

Größtes Lager fertiger

Morgenkleider

von garantirt waschechtem Elsässer Percale, mit Watteaufalte, langer Schleppe, Stuartkräuschen u. rüschenartigem Aermelbesatz, schon zu 6 Mark = 2 Thlr.

Façon Victoria, von dauerhaftem Wollstoff gearbeitet, zu 16 Mark 50 Pfg. = 5½ Thlr.

Wirksamste Beseitigung des Hustens.

Herrn Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Ihr vortreffliches Malzextract-Gesundheitsbier hat meiner Frau die besten Dienste geleistet, ihren Husten beseitigt, die Verdauung gekräftigt und den verlorenen Appetit hergestellt. **C. Fickert,** Rentier, Koppenstr. 34 in Berlin. — **Grossbeeren, 5. Januar 1875.** Von Ihren vorzüglichen Malzbonbons bitte mir 6 Pfd., von Ihrer Malzgesundheitschocolade 4 Pfd. so schnell als möglich zu senden. **C. Zippe,** Inspectorin.

Niederlage bei:
Wilhelm Schäfer, Dresden, Seestr. 16.

Herr **Armand Ranniger,** Kaiserl. Deutscher Consul **Queensland** (Australien) schreibt unterm 27. Febr. 1875 von S. Altenburg aus: An den Erfinder und Fabrikanten des Rheinischen Trauben-Brust-Honigs, Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Mainz:** (Im Auszuge) „Ich habe „**Ihren Trauben-Brust-Honig in meiner Familie „mit bestem Erfolg angewendet** und bin überzeugt, daß „dieser vorzügliche Artikel auch in Australien einführungsfähig ist und zu einem bedeutenden Umsatz führen würde. „Daher ersuche Sie an meine Firma, die Herren Berens, „Ranniger und Comp. in Queensland durch Vermittlung „u. s. w. 5 Kisten Trauben-Brust-Honig ½ Fl. je 3 Dutzend, „5 Kisten ¼ Fl. je 4 Dtzd., 5 Kisten ⅛ Fl. je 6 Dtzd. einstweilen zu versenden u. s. w.

Um sich beim Kauf vor den Nachahmungen gewisser Winkelfabrikanten zu schützen, achte man auf die autorisirten Depots, sowie darauf, daß jede Flasche mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen ist und daß der Kapselverschluß der Flaschen den Stempel der Fabrik trägt. — Verkaufs-Local in drei Flaschenfüllungen, à 1, 1½ und 3 Mark, in **Dresden** bei **Louis Ziller,** sonst Jul. Wolf, Ecke der Webergasse und Wallstraße; **Bernh. Schröder,** Pirnaische Straße 43; **Ed. Schippan,** Hauptstraße 13; **C. Hofstätter,** Bautznerstraße 38; **O. Th. Kretzschmar,** Königsbrückerstraße 26; **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9; **Johannes Rabe,** Friedrichstraße 47; in **Altenberg** bei Apotheker Otto Stelche; in **Auerbach** bei Gustav Müller; in **Bautzen** bei Heinr. Jul. Linke und J. L. Braun; in **Burgstädt** bei W. Lange; in **Chemnitz** bei Otto H. Kratzsch und H. Wolfram; in **Dahlen** bei Apotheker Adler; in **Dippoldiswalde** bei Apotheker Albert Rottmann; in **Döbeln** bei Louis Heinrich; in **Ebersbach** bei G. Fasske; in **Freiberg** bei Apotheker Romanet; in **Großenhain** bei J. G. Lange; in **Kirchberg** bei Apotheker Kegel; in **Leipzig** bei Drogulst Otto Meißner und in sämmtlichen Apotheken; in **Leisnig** bei A. Blochberger; in **Löbau** bei Carl Dämmler; in **Löbnitz** bei Clemens Glaß; in **Meißen** bei Apotheker J. F. Schulze; in **Mittweida** bei W. Kersten; in **Oelsnitz** bei Apotheker Bauer; in **Oschatz** bei Carl Nonnewitz; in **Pirna** bei Gustav Weid (Kräutergewölbe); in **Pulsnitz** bei Apoth. W. A. Herb; in **Radeberg** bei Otto Jansen; in **Riesa** bei Apotheker H. Stempel; in **Groß-Schönau** bei Apotheker Oscar Springer; in **Schneeberg** bei Apoth. Oscar Schwanitz; in **Schwarzenberg** bei Emil Ludwig; in **Stollberg** bei Drogulst Aumann; in **Werdau** bei Richard Hellriegel; in **Zittau** bei Carl Mauke; in **Zschopau** bei August Gay; in **Zwickau** bei Apotheker Dr. H. Arno Lie und Anton Bauer. — An Orten, wo wir noch nicht vertreten, errichten Niederlagen unter günstigen Conditionen. — Jährl. Leistungsfähigkeit 1 Million Flaschen.

Fabrik: **W. H. Zickenheimer in Mainz** (Comptoir: Schönbornstraße 5).

Bad Reinerz,

Klimatischer Gebirgs-Kurort, Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt in der Grafschaft Glatz, preuß. Schlesien.

Saison-Eröffnung am 9. Mai.

Angezeigt gegen Katarrhe **aller** Schleimhäute, **Kehlkopfleiden, chronische Tuberculose.** Lungen-Emphysem, Bronchektasie, Krankheiten des Blutes, Blutmangel, Bleichsucht u. s. w. sowie der hysterischen und Frauen-Krankheiten, welche daraus entstehen; Folgezustände nach schweren und fieberhaften Krankheiten und **Wochenbetten,** nervöse und allgemeine Schwäche, Neuralgien, **Scrophulose, Rheumatismus,** exsudative Gicht, constitutionelle Syphilis.

Empfohlen für Reconvalescenten u. schwächliche Personen sowie als angenehmer, durch seine reizenden Berglandschaften bekannter Sommer-Aufenthalt.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erbittet man abzugeben

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

BAD HOMBURG

½ Stunde von Frankfurt a. M.

Wirksame **Brunnenkur** bei allen Magen- u. Unterleibsleiden (Leber, Milz, bei Gelbsucht, Gicht etc.). Wegen der frischen Bergluft empfehlenswerter Aufenthalt für Nervenleidende.

Sauerst-, Glas-, Stahl- und Kiefernnadel-Bäder. **Molkenkur.** Vorzügliches **Orchester, Kurhaus-Concerte, Theater, Mörnkous Illuminationen.** Eleganter Kursaal. Park, Wald- und Wiesengartenanlagen.

Bad Marienborn (Schmeckwitz),

¾ Stunde von der Poststation Panschwitz, 1½ Stunde vom Bahnhofe Kamenz entfernt,

in hygiene Gegend, umgeben von frischen Laub- und Nadelwäldern und in wildem Kiefernwalde gelegen, empfiehlt seine vielbewährte Schwefel- und Eisenquelle dem leidenden Publikum auch in dieser Badesaison zu gefälliger Benutzung. Die über 50 Jahre erprobte, ausgezeichnete Wirksamkeit der gedachten Quellen hat der Anstalt nicht nur den wohlverdienten Ruf erhalten, sondern auch mit jedem Jahre die Zunahme der Gäste erhöht. Für den Anforderungen der Zeit entsprechende Quell- und Meerbad- und Douche-Einrichtungen ist bestens gesorgt, auch Gelegenheit zur Molken-Cur geboten, und ist der Gebrauch der Quellen Marienborns hauptsächlich bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Haut- und Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, scrophulösen Drüsen- und Gelenkleiden, Lähmungen etc. von bestem Erfolge gekrönt. Den Wünschen der Gäste in Betreff der Wohnung, Kost und Bedienung wird stets befriedigend entsprochen werden.

Eröffnung der Kabelsiten am 15. Mai a. c.

Zur Ertheilung näherer Auskunft erklären sich bereit

Der Kurdirector **G. Renesch.** Der Badearzt **Dr. med. Spnan** in Kamenz.

Bernhard Gelsler,

Dresden-Neustadt, an der Brücke 2. 1. Etage,

bitte seinen

Bekleidungs-Salon

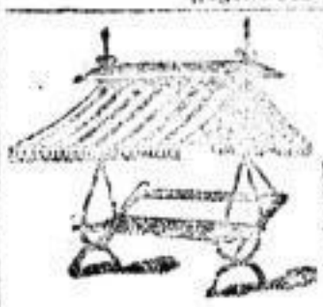
bei Bedarf feiner und eleganter Salon- und Reise-Garderobe, sowie auch Uniformen für Militär und Beamte bestens empfehlen.

Reiche Auswahl feinster englischer, französischer und Berliner Stoffe.

Schnellste Bedienung. **Garantie des Gutpassens. Solideste Preise.**

Bernhard Gelsler,

Dresden-Neustadt, an der Brücke 2, 1. Etage, gegenüber dem Blockhaus.



Großes Lager eiserner Garten-Möbel,

Blumentische, Waschständer, Flaschenschränke, eiserne Bettstellen u. s. w.

Eisen-Möbel-Fabrik

von

Lindner & Tittel,

Niederlage Zahnsgasse Nr. 29 parterre.

Wilh. Karolbitzech

Asphalt-, Holzcement- u. Dachpappenfabrikant, empfiehlt sein Lager von **Asphalt, Holzcement u. Dachpappen** etc. zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig bemerke, daß **Asphaltirungen** für **Kegelbahnen, Hausfluren, Kellerräume** etc., **Eindeckungen** mit **Holzcement und Steindachpappen,** gerollte Fabrikate, bis in die entferntesten Gegenden, mit Garantie ausgeführt werden.

Comptoir u. Lager Dresden, Poppitzplatz 22.

Spargel,

Riesen-, täglich frisch gestochen, versende ich von 3 Mark an in jeder Menge gegen Casse.

Coswig bei Meißen.
E. Waldmann.

Alte Bilder- und Spiegelrahmen u. s. w. werden billig und sauber neu vergoldet. Auswärtige Arbeiten werden auf Wunsch am Orte selbst ausgeführt.

L. Schäpe, Vergolder, Marienstr. 24, 4. Et.

Stadt Bremen

(Leipziger Vorstadt).

Unterzeichneter empfiehlt auch für diese Saison seine freundlichen Localitäten, bestehend in großem Ballsaal, Speisesaal und Nebenzimmern, nebst großen schattigen Garten mit Gasbeleuchtung, zu Abhaltung von Familienfesten, Vogelschießen, Hebeschmäusen u. s. w. zu gütiger Beachtung, und empfiehlt hierbei preiswürdige gute Weine, ff. Biere, nebst reichhaltiger Speisekarte, zu möglichst billigen Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

Hochachtungsvoll **A. Rich.**

Bamberger Hof,

Zwingerstraße 17 u. 18.

Einem verehrten reisenden Publikum, welches Dresden zu den Pfingstfeiertagen besucht, empfehle mein nach der Neuzeit eingerichtetes

bürgerliches Gasthaus, feines Restaurant, Billard-Salon, rauchfreie Speisezimmer.

Preise der Fremdenzimmer: 1, 1½, 1½, 2 und 3 Rmk.

Hochachtungsvoll **R. Fischer.**

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

Dr. R. Pollatz,

Marienstrasse Nr. 45, 2. Etage.

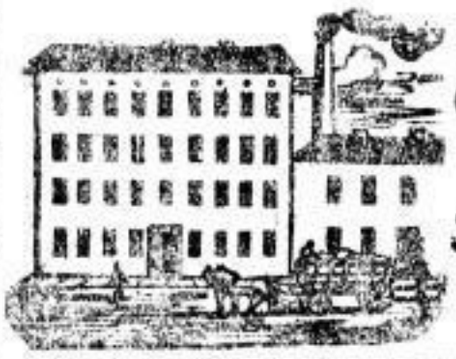
Cap-Wein,

vom Hause **Poppe, Schunhoff u. Guttery,** Cap der guten Hoffnung, empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Ranft,

Breitestrasse 21, zunächst der Seestraße.

Mehl-Niederlage



aus der **Hofmühle (Th. Bienert)** zu **Plauen** bei **Julius Ranft,** Breitestraße 21, zunächst der Seestraße.

Grisaille,

grau und schwarz gestreifte **Seidenstoffe,** garantirt wasserächt, Meter 2 Mark, Elle 11¼ Ngr., bei

Richard Chemnitzer,
18 Wilsdr. Str. 18

Westend-Hôtel,

Berlin,

Königsgrätzerstraße 23,

nahe dem Potsdamer Thore; neu eingerichtet, mit allem Comfort ausgestattet; solide Preise.

Mit einem Artikel, welcher zur Hosenträger-Fabrikation gehört, wird ein zuverlässiger Agent gesucht, und erhalten solche den Vorzug, welche mit Wurstfabrikanten bereits in Verbindung stehen. Offerten unter **Z. O. 573** befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in **Dresden.**

Pony-Equipage

mit hochelg. 6jähr. braunen engl. Doppel-Pony-Wallach, silberplatt. Fahrtgeschirr und hochfeinem offenen Phaeton für 2 Personen, oder auch einfacherem Jagdwagen u. kleine Halbchaise, 2 kleine echte tscherkessische braune Stuten, 4 u. 5 Jahr alt mit od. ohne Geschirre und Wagen, verkauft preiswürdig **K. G. Lange, Leipzig,** vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Einen echten Americain,

sogen. Kreuzsprinne mit Dienersitz, hochfeine **Kutschir-Phaëtons** und **Jagdwagen,** sowie sonstige bedeutende Auswahl **Wagen aller und jeder Art** über 30; dieselben werden stetig vermehrt, sind fortwährend neu, wie besonders gebraucht, zu billigen Preisen vorräthig bei **K. G. Lange, Leipzig,** vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Eiserne Bettstellen,

à Stück von 3 Thlr. an,

Gartenmöbel

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

C. F. Tittel, am See Nr. 10.

Elegante

Filz- u. Cylinder-Hüte,

sowie auch **Strohhüte** und **Mützen,** kauft man in neuester Façon wirklich billig bei **O. Köberling, Freibergerstr. 7** und **Wallstraße 8 a.**

Hühnerwurm

mit Kopf beseitigt in 3 Stunden gefahrlos u. sicher **Lange,** prac. Hom., Pirnaische Straße 56, 3. Tägl. Nachm. 3—6 auswärts brieflich.

Ein sehr gutes

Tafel-Pianoforte

6½ Octav, kräftiger Ton, echt Mahagoni, für 60 Thlr., ein desgl. in Ebenholz für 90 und 120 Thlr. billig zu verkaufen

H. Wolfframm,
Wilsdrufferstraße 8, 2. Etage.

Verkäufen-Pflanzen,

verstopft und von bekannter Qualität. Das Schock 50 Pf., **Astern,** prachtvolle Farben, hohe und Zwerg 40 Pf., **Georginen,** ein ausgewähltes feines Sortiment, das Stück 30 Pf., 12 Stück 3 Thlr. Lößnitz bei Dresden, Plauenschestraße Nr. 11, unweit Meßlewitzens.

Johann Carl Leßmann.

Ia. Essig-Sprit

liefert billigst

die **Fabrik** von

Carl G. Herrmann, Dresden, Wachsbleichgasse 3.

Eine Aufwartung wird für die Vormittagsstunden gesucht Rosenweg 61, 1. Etage.

5 bis 6 tüchtige
Ofensetzer
sucht sofort die Productivgenossenschaft der Töpfer, große Plauenschestraße 35.
Maaß, Geschäftsführer.

Tüchtige Glaser
oder Tischler werden auf Fensterarbeit gesucht
Dampfkantischlerei.
Falkenstraße Nr. 3 in Dresden.

Geübte Papierstreicherinnen werden um sofortigen Antritt in der Buntpapierfabrik von **Otto Beuentaur**, Feldschlößchenstraße 1, gesucht.

Steinmetz
und Spitzmaurer werden gesucht auf dem Werkplatz am Ischertnitzgrund. **A. Hache.**

Personal- u. Stellennachweis für jeden Beruf prompt bei **Heinr. Wiegner**, Wallstraße 5a, 1.

Ein Bäcker,
welcher einer Bäckerei selbstständig vorstehen kann, findet dauernde Beschäftigung in der Mühle zu Medingen. Nur mit guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung.
G. Lehmann.

Strohhutnäherinnen
für Siebenpfalm, Rehpaar und Band sucht bei erhöhten Löhnen
Ad. Löwi.
Falkenstraße 64.

Maurer und Arbeiter
werden angenommen Gerlachstraße Nr. 3.

2 Schuhmacher-Gehilfen.
1 ganz guter Frauenarbeiter und 1 Mittel- oder weiter finden auch dauernde Beschäftigung
Ostra-Allee 38.

Ein guter Damen- und Frauenarbeiter sofort gesucht Neumarkt 7, Hof, 3 Tr.

10 Steinsetzer
werden gesucht Pauliner Str. 20
J. Mrozy, Steinsetzermstr.

Ein älteres Mädchen, in der Wirthschaft, recht Kinder erfahren, auch der franz. Sprache kundig, sucht Stellung. Adressen bittet man in die Exped. d. Bl. **A. L. 40** niederzulegen.

Eine sehr gute erste
Hypothek
von 1000 Thlr. ist sogleich zu cediren. Adr. unter **R. H.** in d. Exp. d. Bl.

Geld auf alle gute Pfänder große Brüderg. 12, 1.

Fabrik-Grundstück-Verkauf.
Erbtheilungshalber wird das der Firma **Gebr. Schwalbe in Rochsburg bei Penig** gehörige, an der Muldenthalbahn gelegene Fabrikgrundstück, worin ehemals Baumwollspinnerei betrieben wurde, welches sich aber durch seine vorzügliche ausdauernde Wasserkraft zu jedem anderen industriellen Unternehmen eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beabsichtigt, und erlauben Reflectanten Näheres durch Herrn **Rich. Schwalbe in Chemnitz.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Lustgarten, in angenehmster Lage Großenhains, als Ruhesitz sowie, also auch **zu feinem Restaurant geeignet**, ist für 30000 Thlr. Anzahlung durch mich **sofort** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich **persönlich** an mich wenden.
Bernhard Bräuer
in Großenhain.

Eine Villa
in der Oberlößnitz bei Dresden, sehr massiv gebaut, prachtvolle Aussicht, vorzüglich eingerichtet, ist **billig zu verkaufen** bei wenig Anzahlung, oder auf einige Jahre zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Besitzer selbst mittlere Bergstraße 61 b.

Oberlößnitz,
Umweit der Weintraube, direct an der Meißner Chaussee, ist eine kleine Villa, Parterre u. Etage, mit Seitengebäude und Garten lebhafte Lage, paßt auch passend für jedes Geschäft, billig zu verkaufen. Näheres Wadergasse 6, im Cigarrengeschäft.

1 eleg. Pianino,
Nußb., steht im Auftrage billig **zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstraße 9 Parterre.**

Haus-Verkauf.
Ein Haus, Pillnitzerstraße, in guter Geschäftslage, ist mit 7- bis 8000 Thlrn. Anzahlung sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Gefällige Offerten erbitte unter **K. B. 36** in die Exp. d. Bl.

Für Prag
und **Böhmen**, welches permanent bereist wird, sucht ein tüchtiger Kaufmann Commissionslager oder Vertretungen. Offerten unter **S. H. K. poste restante Prag, Böhmen.**

Gegen **Gicht**, Rheum. Zahn- und Kopfschmerz, Magenkrampf, Gliederschwäche, besonders bei Kindern, Lähmungen, Gliederschmerzen, nicht aufgebrochenem Frost, Rückenschmerz 2c. empfiehlt die Apotheke **Neugersdorf**, Sachsen, **stärkenden Nervenbalsam** a Fl. 50 Pfg. Zu haben in **Dresden**, Salomonisapotheke, **Leipzig**, Albertapotheke.

Geschäfts-Verkauf.
Krankheit halber bin ich willens, mein **Colonial-, Farbewaaren- und Eisen-Geschäft** mit **Wohnung** und **großen Remisen** zu verpachten, resp. zu verkaufen.
Hermann Jaenicke,
Forst (N.-L.)

Coca-Präparate
seit langen Jahren bewährt, heilen rasch & sicher Krankheiten der Athmungs-Organe
- Vorbauungs-Organe (Pillen Nr. I)
- Nervenstärkungs- und Nervenschwäche-Tonicum (Pillen Nr. II & Wein)
- Nervenschwäche-Tonicum (Pillen III & Coca-Spiritus)

p. Schachtel od. Glas zu 3 Mk. F. Beschreibung Anhandlung gratis franco v. d. Hohen-Apoth., Mainz.
Dresden: Jänicke, Stern-Apoth. und deren Filialen-Apoth.
Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apoth., **Berlin:** W. D. Pilna, Leubenstr. 30, **Breslau:** E. G. Schwartz, Ohlauerstr. 21.

Geltschberg,
Kaltwasser-heilanstalt,
klimatischer Kurort,
mit eisenhaltigen Quellen in einer reizenden Gegend bei **Leitmeritz** in Böhmen gelegen. Eröffnung der Saisen mit **1. Mai 1875.**
Anfragen und Programme bei der
Direction.

Rips-Piqué
(Traverse)
in weiß, grau, mode und damaß,
Meter 70, 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfennige, ist frühere Elle 4, 4½, 5, 5½, 7, 8, 9 Ngr.
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Elsässer Madapolames,
neue u. elegante Muster, darunter die bestsituirten **Sachen in Carrirt.**
Meter 53, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 Pf., in frühere Elle 3, 3½, 3¾, 4, 4½, 4¾, 5 Ngr.
Robert Bernhardt
23 Freibergerplatz 23.

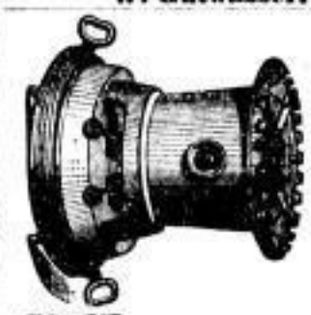
Rähmaschinen
aller Systeme, 1. Qualität, aus den rühmlichst bekannten Fabriken
Clemens Müller hier,
Pollack, Schmidt und Co., Hamburg,
Frister u. Roßmann, Berlin,
Hippel u. Doeg, Berlin,
Grover-Baker Co., New-York,
A. Knoch, Saalfeld 2c. 2c.
in **reichster** Auswahl zu festen billigen Preisen unter solider Garantie bei
Alfred Meysel,
Kgl. Hoflieferant,
Marienstr. 7, part. u. 1. Et.

Knochenmehl,
eigner Fabrik,
verkauft billigst **Moritz Schultze** in Dippoldiswalde

Corsets
mit Mechanik,
das **Stück** von
7 Ngr. bis 3½ Thlr.,
das **Dutzend** von
2½ Thlr. bis 40 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Clemens Müller's Nähmaschinen
empfiehlt und verkauft zu Fabrikpreisen
Alfred Meysel,
K. Hoflieferant,
Marienstraße Nr. 7 pt. u. 1. Et.

Schuhwaaren
aller Art, elegant und dauerhaft, größte Auswahl, und Gummi-Schuhe, billigste Preise. Verkaufslocal, Hausflur links, Hauptstraße 7.
W. Gutwasser.



Jedes Kochgeschirr
paßt auf
G. Meurer's
neuen Petroleum-Kochofen.
Derselbe ist gleichzeitig zum Wärmen und Backen anwendbar.
Fabrik-Niederlage: Weißeritzhauptstrasse 3,
nahe dem Tiergeldiswalder Platz.

Eine braune dänische Stute, 7 Jahr alt, tragend, steht zu verkaufen, wegen schwerer Arbeit, oder auch umzutauschen.
Blaumstraße 57.

Zu verkaufen
Sopha, Bettstellen, Federmatratzen, Betten, Spiegel, Kommoden u. s. w. **im Auctions-Local,** Mittelstr. 31.

Granitplatten und Stufen liefert billig Meisenz, 12, 1.

Associe-Gesuch.
Zu einem flotten, gut eingeführten Geschäft wird ein Theilnehmer mit 2 Mille Einlage gesucht. Offerten beliebe man unter **P. W. Nr. 31** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Restauration
mit Billard und hübschem Garten ist für 800 Thlr. sofort zu verkaufen Dresden, Zwingerstr. Nr. 27, 1. Etage, Reichkrans.

Schöne Thür. Zwiebeln,
a Schfl. 10 Mark, Metze 55 Pf., gereibt 40 Pf. sind am Antonsplatze, vis-à-vis Nr. 14.

Rauchern
empfiehlt als besonders preiswerthe
4-Pf.-Cigarren
Nr. 12, 13 und 14;
5-Pf.-Cigarren
Nr. 25, 28 und 30;
6-Pf.-Cigarren
Nr. 31, 33 und 34,
sowie eine reiche Auswahl **billigerer und theurerer** Sorten von **6 Thlrn. pro Mille** an, besonders für **Wiederverkäufer** sich eignend.
Paul Gerndt,
18 Am See 18.
vis-à-vis der kleinen Plauenschengasse.

Ein **Pferd** ist zu verkaufen gr. Plauenschestraße 21.

Local-Gesuch.
Ein renommirter Mann, welchem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht bis Johanni oder Michaelis ein passendes Local für Winter- und Sommer-Restauration in Dresden oder auswärts zu pachten. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst Adr. B. M. 44 einsenden in die Exp. d. Bl.

Ein schwarzbrauner Wallach, 4 Jahre alt, fehlerfrei, leichter flotter Einspänner, ist zu verkaufen Markgrafenstr. 3, 1. Et.

Baustellen,
direct an der Chemnitzer Straße, in der Nähe des Plauenschen Lagerplatzes gelegen, sind à □-Elle 25 Ngr. zu verkaufen.
Näheres Falkenstraße Nr. 53, 2. Etage.

Samen- und Futter-Kartoffeln liegen zu verkaufen Seminarstraße 2 bei
F. E. Hennig.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gutsbesitzer Franz Eckelmann in Pausitz bei Riesa. Hrn. Julius Haase in Cölln bei Meißen. — Eine Tochter: Hrn. Carl Schneider in Glauchau. Hrn. Arthur Legrom in Döbeln. Hrn. k. k. Professor Dr. F. M. Lwendt in Troppau.

Verlobt: Herr Carl Kuhn mit Frl. Emma Zenker in Mühlbach. Herr Gutsbesitzer Albin Pötzsch in Pausitz bei Zwenkau mit Frl. Emilie Schlachtitz in Wedelwitz bei Ellenburg. Herr Gutsbesitzer Adolph Badstübner in Markersitz mit Frl. Hulda Dänwritz in Pausitz. Herr Gastwirt Emil Kretzschmar mit Frl. Ottilie Hälfrich in Bautzen.

Getraut: Herr Gustav Florens mit Frl. Minna Wagner in Leipzig. Herr Richard Zimmler mit Frl. Anna Dietze in Leipzig.

Gestorben: Herrn F. Meurer's Sohn, Heinrich, in Wechselburg († 6.) Herrn Gustav Wolfgang's Sohn, Carl, in Grimma († 7.) Frau Johanna Christiane verwittw. Gen. min. Klugel geb. Dietze, Diaconat zu Schmölln († 6.) Herrn Richard Dehnert's Tochter, Martha, in Mittweida († 6.) Herr Robert Schille in Großenhain († 4.) Herr pens. Feldwebel und gewes. Militair-Hospital-Oeconom Carl Friedr. Preiße in Bautzen († 6.)

Gestern Abend halb 8 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein innigstgeliebter Mann, der Privatus Herr
Carl Moritz Schiefner,
in seinem 48. Lebensjahre.
Über die traulichen Eigenschaften des Dahingeschiedenen kannte, wie meinen Tieren, geneigten Sammers ermessen können.
Tiefbetrübt zeigt dies theilnehmenden Freunden und Bekannten im Namen sämmtlicher Hinterlassenen, um stille Theilnahme bittend, an
die tiefgebeugte Wittwe
Caroline Schiefner, geb. **Müller,** geb. **Schüler.**
Dresden, am 9. Mai 1875.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonnabend Nachts halb 12 Uhr unsere geliebte und aufopfernde Mutter, Frau verw. Musikdirector
Bochmann, geb. Zaff
nach längeren Leiden und schwerem Todeskampf verschieden ist. Um stilles Beileid bitten die tief trauernden Hinterlassenen.
Marie Hartmann, geb. **Bochmann.**
Louise u. Gustav, als Kinder.
Camilla Swoboda, geb. **Bochmann,** als Wittwe.
Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause, Böhmischegasse 39, statt.
Wien, Bautzen, Dresden.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben guten Mannes, drängt es mich, vor Allem meinen innigsten Dank auszusprechen dem Herrn Dr. Vetter für die jahrelange uneigennützige Mühe und Theilnahme, und Herrn Dr. Wille, welcher keinen Gang und keine Mühe scheute, um sein Leiden zu erleichtern. Innigsten Dank auch Herrn Superintendent Dr. Sturm für die trostreichen Worte am Grabe, sowie seinen werthen Herren Collegen und Freunden für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Herzlichsten, innigsten Dank aber auch Denen, welche ihre liebevolle Theilnahme durch reichen Blumenschmuck bezeigten. Möge es Ihnen Gott lohnen und Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren. Die trauernde Wittwe.
Emilie May.

Heute früh ¼ 4 Uhr verschied unser einziges, geliebtes Kind **Helene** im Alter von 3 Jahren 2 Monaten.
Dresden, am 9. Mai 1875.
Oberlazarethgehilfe **Heyl** nebst **Frau.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 8. Mai früh ¾7 Uhr
Fräul. Ida Louise Winckler,
Gutsbesitzers hinterlass. Tochter, ihrer vor kurzer Zeit verstorbenen Mutter in das ewige Jenseit nachgefolgt ist. Die Beerdigung erfolgt heute Montag, d. 10. Mai Nachmittags punkt 4 Uhr vom Todtenhause des **neuen Annenfriedhofs** aus statt.

Verspätet.
Dank.
Für die freundschaftliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, welche meine werthen Nachbarn, lieben Freunde und Bekannten bei dem Begräbnisse meiner guten Frau gespendet haben, fühle ich mich gedrungen, hiermit meinen herzlichsten Dank abzustatten.
Weißer Hirsch, 5. Mai 1875.
Robert Richter.

In der Todesanzeige des Herrn Theod. **Kaestner** in Löbtau war irrthümlich Kaestnre zu lesen.

Privatbesprechungen.
Kaufmännischer Verein.
Altmarkt 25, 1. Etage.
Gesellige Zusammenkunft.
D. V.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
Da heute Abend Ausschußversammlung stattfindet, so beginnt der heutige Uebungsabend erst **um 7 Uhr.** **D. V.**

Sollte ein Dienstmann Freitag Nachm. beauftragt worden sein, eine gold. Damenuhr mit Kette zu versetzen, so wird er gebeten (behufs Feststellung des Verbleibs derselben) sich gegen gute Belohnung im Comptoir der Handarbeitergenossenschaft zu melden.
S. W. 5.

Bef. erhlt. Du kst. m. vertr. Ich verzh. Dir. M. einzgr. Wsch. ist, Dich sbld. als mögl. z. sprch. Ich h. Dir viel z. sgn. Ich btt. D. mich ungtd. drs. aber nicht m. sbstgschrbnr. Adr. z. benachrichtg. Auf bldg. Wiedersehen.

Die besten Wünsche zum heutigen Geburtstag dem Fräulein **Emma** bei Herrn Thiele auf der Ostra-Allee, von
D. N.

Das Mitglied der Handarbeiter-Genossenschaft, welches am Freitag, den 7. d. Nachm., Kampeschestraße Nr. 2 eine goldene Damenuhr mit Kette eingelöst hat, wird hierdurch aufgefordert, sich sofort in seinem Comptoir, große Brüdergasse 20, zu melden. Seine Bemühungen werden gut belohnt.

Zum Pfingstfest
werden Lederwaaren aller Art, als **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Taschen, Plaidriemen** u. a. m. gebraucht. Dergleichen Waaren erhält Jedermann in **bester** Qualität und zu **soliden** Preisen bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, **Breitestr. 11, 1. Et., Eckhaus der Mauer,** und können wir mit gutem Gewissen, Allen dieses Geschäft nur wärmstens empfehlen.
A. R., C. E.

Auf die guten
und wirklich billigen
Filz- und Cylinderhüte
Freibergerstrasse 7 und Wallstrasse Nr. 8a wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Bastei.
Die Dame im hellen Kleide, die Donnerstag zwischen 4 u. 5 Uhr an einem Tisch in der Halle zweien Herren gegenüber saß, wird ersucht, unter **„Bastei"** an **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, 1, gütigst anzugeben, wo ein Wiedersehen.

Musikwerke und Spieldosen
in großer Auswahl zu Fabrikpreisen findet man beim Uhrmacher **Pfefferkorn,** 9 Galeriestraße 9. P.

Im Schaufenster **Wilsdrufferstraße Nr. 12** findet man **Kleiderstoffe** in den neuesten Farben- und Musterzusammenstellungen bei größter Auswahl **auffallend billig** ausgestellt.

M. Höller's Kiefernadel-Dampf-Bäder,
Dresden, Moritzstraße 21,
bei **rheumatischen, gichtischen** und **Nervenleiden,** bei **Catarrhen der Luftwege,** sowie bei Uebeln, die auf **Stockungen im Blutkreislaufe** beruhen, seit ihrem mehrjährigen Bestehen hier, mit den vorzüglichsten **Heilerfolgen** angewandt, werden derartig Leidenden hier durch empfohlen. Badestunden für Damen: Dienst., Donnerst. und Sonnabend von 8—4 Uhr, sonst für Herren von fr. 8 bis Abds. 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittag. —**M.**

Theater, Concerte, 10. Mai.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Kleine Preise.
Wallenstein's Lager.
Vorspiel in 1 Act zu dem dramatischen Gedichte: „Wallenstein" v. Schiller.

Ein Wachtmeister von einem Tertschen Kürassier-Regiment	Hr Jaks
Ein Trompeter	Hr Kramer
Zwei Holkische Jäger	Hr Richellen / Hr Hasselmann
Zwei Kürassier	Hr Dittmer / Hr Eichberger
Ein Cornet	Hr Wilhelmi
Zwei Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	Hr Herbold / Hr Krieg
Ein Gardi. Dragoner	Hr Weiß
Ein Capuziner	Hr Tessola
Ein Rekrut	Hr Hagen
Ein Bürger	Hr Löber
Ein Bauer	Hr Meister
Ein Bauernknabe	Lina Mäder
Eine Marketenderin	Fr Wolff
Eine Aufwärterin	Frl Hunnier
Scharfschützen	Hr Dinrich / Hr Röder
Ein Croat	Hr Dibrich
Husaren	Hr Richter / Hr Barthel
Ein Soldatenschulmeister	Hr Simon
Soldatenjunge	Helene Döring

Die Piccolomini.
Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kais. Generalissimus des Heeres	Hr Porth
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Hr Walther
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst der eisernen Kürassier-Regiment	• • •
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef eines Dragoner-Regiments	Hr Fischer-Sachs
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Hr Kramer
Isolani, Gener. Adjutant	Hr Tessola
Butler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hr Jaks
Tiefenbach / Generale unter Wallenstein	Hr Weiß / Hr Schelbe
Don Marradas / Gallo	Hr Herbold / Hr Wilhelmi
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Hr Richter
Kriegsrath von Carlsfeld, vom Kaiser gesandt	Hr Manck
Maria Theresia, Herzogin von Friedland	Hr Walther
Wallenstein's Gemahlin Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frau Bayer
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	• • •
Ein Cornet	Frl Ulrich
Kellermeister des Grafen Terzky	Hr Hagen
Gruter / Zweifler / Trittler / Lerner / Wallenstein's	Hr Eichberger / Hr Marchton / Hr Löber / Hr Röder
Kammerdiener des Octavio Piccolomini	Hr Timon
Diener Terzky's	Hr Dibrich

• • • Wirt — Hr. Tannerich Robert, a. G.
• • • Diener — Frl. Martini, als Gast.
Anfang 6 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Die Falkenjagd.

(In der Neustadt.)
Gewerbehaus.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Abonnement Nr. 107.
Gastspiel des K. K. Hofschauspielers Herrn Ernst Hartmann vom Hofburgtheater in Wien.
Ein verarmter Edelmann.
Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Alfred Fischmann.

Maximilian Edler, Mar. aus von Schmerzly	• • •
Herr von Seballus	Hr Maximilian
Herr Vorgrat, Gutsbesitzer	Hr Gäbler
Herr Dankerpol, Notar	Hr Grossmann
Klam, alter Diener	Hr Bachmann
Tedesmeier, Arzt	Hr Gottlob
Gabel, von Adel	Hr Pinter
Bindberger, Handelsmann	Hr Tenner
Fleurnet, Hut	Frl Dudewitz
Frau Karoline, Schopinger	
Fräulein Marie, ihre Tochter	
Mlle. Hekmin, Gouvernante	Frl Thomas
Madame Rudolf, Verwandte der Familie	
Lakaiee	Frau Wl. Müller
Christine Dreher, Mädchen	Frl Hauptmann
Franz Mauderger	Frl Wienhardt

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
• • • Maximilian Edler: Herr Hartmann.
Morgen: Die Karlsschüler.

Nesmüller's Sommer-Theater im Königl. Gr. Garten.
Lockere Zelfige,
oder:
Die Frau Mama.
Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von O. F. Berg und W. Aarefolen. Musik von Kehrbrier.

Spitzinger, Spediteur	Hr Gottschalk
Therese, seine Frau	Frl Rottenberg
Felix, Fritz, Fischer, deren Kinder	
Julius Werner, Theresens Bruder, Assessor	Hr Fischer
Kramer, Unterrichtsgeber	Hr Helbing
Frau von Felbern, eine junge Wittwe	Frl Kleinberg
Dr. Kimperlich, Rechtsanwalt	Hr Oppenheim
Dore, Dienstmädchen bei Spitzinger	Frl Tischacher
Röschen, Kammermädchen bei Frau v. Felbern	Frl Wirth
Georg, Kellner	Hr Krüger
Franz Kutscher	Frl Niemann
Gabel, Hausknecht	Hr Schultz
Fritz, Schüler-Arbeiting	Frl Schmiedecke
Hr. Hinkmann	Hr Friedhof
Ein Maurer	Hr Lauf

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

CONCERTE.
Tivoli (Pulsnitz): Anf. 8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Schubert): Anf. 4 Uhr.

Altstadt-Dresden:
Große Brüdergasse, Eckhaus der Schloßstraße.

Neustadt-Dresden:
Hauptstraße Nr. 8, Fabrik.

Die Fabrik technischer Maschinen und Apparate,

Metallgießerei und Werkstatt für Mechanik und Maschinenbau

von E. B. Leuschner, Dresden,

empfiehlt ihre vielfach prämiirten und patentirten, in Bezug auf Zweckmäßigkeit, Leistungsfähigkeit und ausgezeichnete Construction bisher unübertroffenen

Luftdruck-Bier-Apparate,

selbstthätige, neue, mit Wasserdruck, mit Kohlensäure, sowie mit Luftdruck,

vortheilhaft für jeden Bierausschank, **nur eigener Fabrik,**

in 6 verschiedenen Größen, nachweislich bereits 600 zur Aufstellung gebracht, zum Preise von 100 bis 300 Thaler.

Prämiirt in Chemnitz, Wittenberg, Pilsen u. d. m. Königl. Sächs. VI Patente.

Zu Ausstattungen.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

einschließlich

Küchen-Meublement.

Ausstellung einer vollständigen Musterküche.

Cataloge gratis.

Gebrüder Eberstein,

Hoflieferanten,

Altmarkt 12.

Eis-Schränke,

beste Qualität, unter Garantie.

Gebr. Eberstein,

Hoflieferanten.

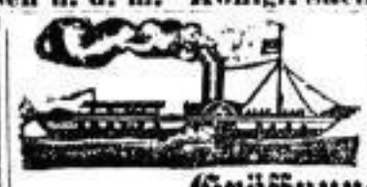
Dresden, Altmarkt 12.

Unterzeichneter empfiehlt **zur Decoration der Gärten** große Auswahl von **Lorbeerbäumen, Granaten, Coniferen, blühenden Magnolien, blühenden Rhododendron** von seltener Schönheit, **Ilex, hochstämmige Rosen** 2c. Große Auswahl in **Gruppen-** und **Teppichpflanzen, Levkoyen, Astern** 2c.

Hochachtungsvoll

Oscar Liebmann.

15 b Tharandter Strasse 15 b.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Eröffnung des Sommer-Fahrplans.

Von **Mittwoch den 12. Mai a. c.** finden die Dampfschifffahrten nach folgender Fahrordnung statt:

Täglich v. Dresden nach allen Stationen lt. Fahrplan.
- **A.** Fr. **6** nach **Leitmeritz**, **7** nach **Schandau**, **8** nach **Herrnskretschen**, **9** u. **Pillnitz**, **10** nach **Aussig**, **11** u. **12** nach **Pillnitz**, Nachm. **1** nach **Rathen**, **2** nach **Schandau**, **3** nach **Pirna**, **4** und **5** nach **Pillnitz**, **6,30***) nach **Pirna**, **7,30***) und **8,30** nach **Pillnitz**, Abds. **9,30** nach **Laubegast**.
- **B.** Fr. **6**, Vorm. **10** und Nachm. **2,30** nach **Meißen** und **Riesa**, Abends **7** nach **Meißen**.

Täglich n. Dresden von allen Stationen lt. Fahrplan.
- **A.** Von **Leitmeritz** Vorm. **8,30**, von **Aussig** früh **6,30** und **11,15**, von **Tetschen** Vorm. **8,30** und Nachm. **1**, von **Herrnskretschen** Vorm. **9,30**, Nachm. **1,50** und **5**, von **Schandau** früh **6**, **10,30**, Nachm. **2**, **3** und **6**, von **Königstein** früh **6,25**, Vorm. **10,55**, Nachm. **2,25**, **3,25** und **6,25**, von **Rathen-Wehlen** früh **6,50**, Vorm. **11,30**, Nachm. **2,50**, **3,55**, **6,30** und **6,50**, von **Pirna** früh **5,50**, **7,40**, Nachm. **12,10**, **3,45**, **4,40**, Abends **6,15**, **7,15** und **7,45**, von **Pillnitz** früh **6,15**, **7,30**, Vorm. **8,15**, **9,30**, **11**, Nachm. **12,40**, **12,15**, **2,15**, **4,30**, **5,15**, Abds. **6**, **7**, **7,30**, **8** und **8,30**, von **Laubegast** früh **5,25**, **6,40**, **7,45**, Vorm. **8,30**, **9,45**, **11,15**, Nachm. **12,55**, **2,30**, **4,15**, **5,25**, Abds. **6,15**, **7,15**, **7,45**, **8,15** und **8,45**, von **Blasewitz-Loschwitz** früh **5,45**, **7,10**, Vorm. **8,10**, **9**, **10,10**, **11,40**, Nachm. **1,20**, **2,55**, **5,15**, **5,40**, Abends **6,10**, **7,40**, **8,10**, **8,40** und **9,10**.
- **B.** Von **Riesa** Vorm. **7**, **11,30** und Nachm. **2,45**, von **Meißen** früh **6**, Vorm. **9,45**, Nachm. **2,15** und Abends **6**, von **Kötzschenbroda** Vorm. **7,20**, **11,5**, Nachm. **3,25** und Abends **7,20**.

*) **Sonn- und Festtags** erfolgen die Fahrten:
Von Dresden Abends **6,30**, anstatt nach Pirna, **nur bis Pillnitz.**
Von Dresden Abends **7,30**, anstatt bis Pillnitz, **bis Pirna.**

Güter werden nach den Tarifbestimmungen prompt befördert — **Fahrpläne** werden in den Billetverkäufen an den Stationen und am Bord der Dampfschiffe gratis ausgegeben.

Vom 15. Mai d. J. an tritt zunächst für die zur Hin- und Rückfahrt giltigen **Doppel-Billets** ein veränderter Tarif in Kraft.

Dresden, den 8. Mai 1875. **Der vollziehende Director Hönack.**

Georg Koppa

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

30 Schloss-Strasse 30,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **nur ächter Meerschaumwaaren** als passendes Geschenk, **Cigarren-Spitzen, Trocken-Raucher** à Stück 5 Ngr., **Wechsel-Cigarren-Spitzen** mit Meerschaum à Stück 5, 10, 15, 20 Ngr. bis 1 Thlr., **Cylinder-Spitzen** in Etuis zu 20 Ngr., 25 Ngr., 1, 1½, 1½, 2 bis 5 und 10 Thlr., neueste **Figuren-Spitzen** von 20 Ngr., 1, 1½, 1½, 2 bis 5, 10 und 20 Thlr.

30 Schloss-Strasse 30.

Kräutersäfte

aus dem Safte frischer Pflanzen hergestellt,

und zwar:

Blutreinigender Kräutersaft:
bei Drüsen, Skropheln, Hautausschlägen, Flechten, Bleichsucht und bei allen durch verdorbenes Blut entstandenen Krankheiten, per Glas 14 Sgr.

Kräutersaft für Gicht und Hämorrhoidalleiden,
bei acuter Gicht, Hämorrhoiden, Kreuzschmerz, aufgetriebenen Knoten, Migräne, Podagra, per Glas 14 Sgr. und 28 Sgr.

Brust- und Lungen-Kräutersaft
bei Husten, Heiserkeit, Brustverschleimung, Brustbeschwerden, Schwerathmen, Brustkrampf, katarrhalischen Affectionen der Athmungs- und Athmungsorgane, per Glas 7 Sgr.

Kräuter-Brust-Bonbons
für dieselben Zustände wie bei Vorhergehendem, per Packet 2½ Sgr.

Kräuter-Haar-Balsam,
das beste Stärkungsmittel für den Haarboden, vertreibt die Haarmilbe und befördert den Haarwuchs, per Glas 14 Sgr.

Niederlage bei Herren Spalteholz u. Bley in Dresden und in sämmtlichen Apotheken.

Sigmund Landgrebe,
Apotheker und Chemiker in Erding (Bayern).

Ostsee-Fett-Heringe (neu vom Frühlingsfange).

Prämiirt Berlin 1873. Sofort nach dem Fange in einer von mir neuerfundenen pikant und wohlschmeckenden Sauce **marinirt** und in hermetisch verschlossenen Dosen verpackt, worauf die Temperatur ohne jeden Einfluß ist. Ich halte jede weitere Empfehlung für überflüssig, bemerke aber, daß diese feine und billige Delikatesse in wenig Jahren eine dauernde Anerkennung selbst bei den höchsten Herrschaften gefunden hat, in Dosen von 9 Pfd. à Dose 6 Mrk., desgl. in feinster Tafelbutter **gebraten** à 6 Mrk. **Flomenheringe** gesalzen à 4½ Mrk. **Geräucherte Heringe** à Kiste von 7 Pfd. à 4 Mrk. versende gegen baar oder Nachnahme. Auch in allen renommirten Delikatessenhandlungen und Restaurationen vorräthig. **H. Haecke in Barth a. d. Ostsee.**

Pa. Portland-Cement

offerirt billigst

Hugo Petzsch,
Kreuzstr. 10.

Privatunterricht

in **Mathematik**, bes. Kopfrechnen, Buchstabenrechnung, in **Arithmetik** (Decimal-, Zinses-, Zinseszinsrechnung u. s. w. Rechnung), in deutscher **Grammatik** (Orthographie, Wort-, Satz- u. Zeichenlehre), sowie in der **Buchführung** ertheilt an jüngere u. ältere Leute **O. Spurig**, Gymnasiast, Weißeritzstraße 12, dritte Etage.

Für Künstler.

Automatisch-mechanische Schaustücke, darunter 5 Stück singende Vögel, in größter Auswahl wieder vorräthig bei (V. 6911.)

Gustav Uhlig
in Halle a. S.

Für Schulen

empfehlen wir unsere ausgezeichneten **School Crayons** (Kreidestifte) von Carmenter u. Morton in Walthamstow, Preis à Dutzend 1 Mark 25 Pf.

Spalteholz & Bley,
Annenstr. 10.

Herren-Strohhüte

sowie Kinder- u. Damen-Strohhüte werden wegen Geschäftsveränderung ausverkauft in Michel's Hutfabrik, Zwingerstr. 24

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

Neckar	8. Mai nach Newyork	Leipzig	9. Juni nach Baltimore
Braunschweig	12. Mai nach Baltimore	Oder	12. Juni nach Newyork
Mosel	15. Mai nach Newyork	Nürnberg	16. Juni nach Baltimore
Donau	22. Mai nach Newyork	Neckar	19. Juni nach Newyork
Ohio	26. Mai nach Baltimore	Mosel	26. Juni nach Newyork
Main	29. Mai nach Newyork	Braunschweig	30. Juni nach Baltimore
Rhein	5. Juni nach Newyork	Donau	3. Juli nach Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **495 Mark**, zweite Cajüte **300 Mark**, Zwischendeck **120 Mark**.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **405 Mark**, Zwischendeck **120 Mark**.

Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Agentur: **Ad. Hessel**, Dresden, Scheffelstraße 7.

Aus d. Concursmasse.

Die größte

Schweizer Gardinen-Fabrik

in St. Gallen

war genöthigt zu liquidiren und ist Endesunterzeichneter mit dem **schleunigsten Ausverkaufe** des großartigsten Lagers beauftragt. Die noch vorhandenen Bestände sollen bis **Ende dieser Woche** veräußert werden.

Eine noch nie dagewesene Gelegenheit!

450 Stück 8/4 und 10/4 Mull-Damast, Zwirn, broschirte Gardinen werden jetzt à 1[illegible], [illegible], 2[illegible], 6–8 Thlr. per Stück von 4 Fenstern fortgegeben;

220 Stück gestickte Schweizer Tüll-Gardinen, à 3, 3½, 4, 5 Thlr. bis zu den hochfeinsten à 10 Thlr. per Fenster;

1 Posten **echt Schweizer gestickter Tüllkanten**, sowie die Restbestände von **120 St. glatten Mulls** von [illegible] Qualitäten **echt schwarz-blauer Patent-Sammete** und etwa **200 Dutzend Waffel- und Piqué-Bettdecken** sollen **50%** unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Annaenstrasse 16, 1 Tr. rechts.

ger. Verwalter.

Dem geehrten Publikum diene hiermit zur gefälligen Mittheilung, dass ich Niederlage der Wein-Grosshandlung

W. F. Seeger hier

führe und zu denselben Preisen wie genannte Firma abgebe. Diese bekannten guten und preiswerthen Weine halte ich den geehrten Abnehmern angelegentlich empfohlen und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

P. Städtke,

Papiermühlenstr. 1.

AU PETIT SAINT-THOMAS

WEYDEMANN, BOUCHON ET Cie.

PARIS — **PARIS**

[illegible] 31, 33 ET 35 RUE DU BAC, ET RUE DE L'UNIVERSITÉ 25

Das Haus **Au Petit Saint-Thomas**, die älteste und bedeutendste **Modewaaren-Handlung in Paris**, bringt bekanntlich den Vortheil des guten Geschmacks und der größten Mannichfaltigkeit der Auswahl. Es hat dieses Geschäft vor allen anderen das System eingeführt, alle seine Waaren zu den **billigsten Preisen** und mit voller Fabrikgarantie zu verkaufen, d. h. **mit Garantie guter Qualität**. Seine ausgedehnten Räumlichkeiten enthalten alle nur denkbaren Stoffe in Seide, **Wolle oder Baumwolle**, für Damen- und Herrenkleidung bestimmt, **Costüme, Paletots und Mantelets aller Arten, Weißzeug und Spitzen, Leinwand, Tuche, Hauben und Strümpfe, Möbelstoffe, Teppiche, Bettzeuge** u. s. w. u. s. w.

Franirte Zusendung von Mustern, Katalogen und Zeichnungen.

Franirte Zusendung gegen Zurückzahlung von jedem Einkauf, welcher **25 Franken** übersteigt.

Adresse: **Grands Magasins du Petit Saint-Thomas, à Paris.**

Erhaltung gesunder und frischer Gesichtsfarbe und einer weichen und reinen Haut.

Oscar Baumann's aromatische Bibischwurzelseife.

Diese vorzügliche Seife hat sich, zum Waschen des Gesichts und der Hände, sowie zum Baden des ganzen Körpers verwandt, durch ihre wohlthätigen Wirkungen auf die Haut, indem sie dieselbe bis in das reifste Alter weich und geschmeidig erhält, bereits einen glänzenden Ruf erworben, was aus Tausenden von Anerkennungen und sich immer erneuernden Aufträgen des In- und Auslandes hervorgeht. Durch ihre Preiswürdigkeit ist dieselbe fast allgemein eingeführt und wird mit Recht den theueren französischen Seifen immer mehr vorgezogen. Preis: 1 Stück 2 und 3, 3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Dutzend 20 Ngr. und 1½ Thlr. Alleiniger Niederlage für Dresden bei **Oscar Baumann, Frauenstr. 10.**

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager der besten Toilettenseifen, als: **Königsseife, Adlerseife, Honigseife, Kelsmehlseife, Kräuterseife, Windsorseife, Rimmelseife, Transparentseife, Spätseife, Birkentheerseife, Theerseife, Schwefelseife, Omnibusseife, Cocosnussölsodaseife, Mandelkleienseife, Familien-Windsorseife, Moschusseife, Rasirseife, Gallenseife, Mandelseife, Rosenseife, Lilienseife, Malvenseife, Tanninbalsamseife, Veilchenseife, Zahnseife**, parfümirte und unparfümirte **Carbolsäureseifen**, à Stück 2, 3, 4, 5, 7½, 10 Ngr., 3 Stück 5, 7, 10, 12½, 15, 20 und 25 Ngr. **echt französische Seifen**, à Stück 5 Ngr. bis 1 Thlr. Größtes Lager feiner **Extraits**, à Fl. 5 Ngr. bis 2 Thlr. Bei auswärtigen Aufträgen wird Verpackung nicht berechnet und gegen Nachnahme versendet.

Großes Lager feinster engl. und franz. **Parfümerien, Bürsten und Kämme, Spiegel etc.**

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung **17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.**

Sommer- und Leberflecke, gelben Teint, Mitesser etc. beseitigt vollständig **L. verw. Klauer, Dresden,** Seidnitzer.

Moritz Wiener

aus Prag,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Dresden, Schloßstr. 23, 1. Et.

vis-à-vis Hotel Stadt Gotha,

empfiehlt

Oesterr. Offiziersjoppen,

Haus-, Garten- u. Jagdröcke, Jagdhüte u. Kappen,

Lager und Anfertigung nur feiner Herrengarderobe zu mäßigen reellen Preisen.

Viel Bestellungen von auswärts genügt die Angabe der Brustweite und Aermellänge.

Umschlage-Tücher

zu halben Preisen.

Bei Schluß der Messe hatte ich infolge schlechten Verlaufes derselben Gelegenheit, einen großen Posten **Umschlagetücher** so wohlfeil zu kaufen, daß ich dieselben gerade halb so billig wie jedes andere Geschäft abgeben kann.

Im Uebrigen ist mein **Special Lager** in

Shawls, Reise-Plaids,

Frz. Jong-Chales, Kindertücher 2c.

jetzt so sortirt, daß jeder Geschmack vorgefunden ist, und treffen fast täglich weitere Nachsendungen vom Neuheiten ein.

Specialhandlung in Shawls und Tüchern

Marienstraße 3. Reinhold Ulbricht Antonsplatz 3.

Garten-Möbel-Fabrik und Lager

von

Kaminsky & Müller,

Seilergasse 6,

nächst der kleinen Plauenschengasse.

Solide Auswahl.

Billige Preise.

Sottenzer Kalk

bester Qualität, seiner ausgezeichneten Bindekraft wegen zu allen Bauten, auch für **Oekonomen** als bewährtes **Dungmittel** geeignet, empfiehlt und liefert stets in frisch gebranntem Zustand und sicherst ab Station Settenz

A. Schutte, Kalkwerksbesitzer

in Settenz bei Teplitz.

Analyse des Settenzer Kalkes von Schutte

von Prof. Dr. **Carl Palling** in Prag.

100 Gewichtstheile trockenen Kalksteines enthalten:

Kalk	46,20
Kieselsäure	10,00
Kohlensäure	36,30
Hydratwasser, Schwefelsäure, Phosphorsäure, Magnesia	3,78
Thonerde, Alkalien, Eisenoxyd	3,72
	100,00

Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage. **Goldwaaren** Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage.

empfiehlt zu solchen Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe: **Trauringe aus massiv 14kar. Gold, das Paar v. 4 Thlr. an**, Herren- u. Damenketten v. 10–40 Thlr., Garnituren (die neuesten Muster) v. 5 Thlr. an, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Uhrketten, Armbänder, Knöpfe, Kreuze, silb. Ketten v. 2 Thlr., silberne Kamel und Bestecke zu Hochzeitsgeschenken passend, goldne gutgehende Damenuhren (unter Garantie) von 13½ Thlr. an, Reparaturen u. Reg. werd. gut u. billig gef., altes Gold u. Silber zu hoh. Preisen gef. Reelle Bedienung verf. **Guth**, Goldarbeiter.

Wasserleitungs-Schläuche

empfehlen

Brandt und Warmuth,

Schloßstr., Ecke der Kl. Brüdergasse u. Pragerstr. 14.

Ergebenst unterzeichnete zeigen hierdurch höflichst an, daß der Betrieb ihrer

Pressstein-Fabrik

von heute an eröffnet worden ist.

Bestellungen für **Facaden und Villenbauten 2c.** werden in möglichst kürzester Zeit nach Zeichnung angefertigt und in wenigen Tagen aufgestellt. Preise billigst.

Proben dieses neuen patent. Artikels sind in der Fabrik Ecke der Sänger- und Arndtstraße (zunächst dem Waldschlößchen) ausgestellt.

Dresden, den 6. Mai 1875. (H. 32168a.)

Hochachtungsvoll

E. Preiss & Lehmann.

Schuhwaaren.

Herren-Stiefel von 7 Mk. 50 Pf. an, **Damen-Stiefel** von 4 Mk. an, **Knaben-Stiefel** von 4 Mk. 25 Pf. an, **Mädchen- und Kinderstiefel** von 1 Mk. 75 Pf. an, **Hausschuhe** von Leder und Gurt für Herren, Damen und Kinder von 1 Mk. an empfiehlt

A. Krumbiegel, am Schießhaus 15.

NB. Maßbestellungen und Reparaturen binnen 24 Stunden.

Die Kopenhagener Handschuh-Filiale,

Augustusstrasse 5, am Neumarkt,

empfiehlt die wegen ihrer so rühmlichst bekannten Haltbarkeit **ächten Kopenhagener Handschuh-Fabrikate** in Glacé, Wasch- u. Stiefelleder für **Herren und Damen** zu **Kopenhagener Original-Preisen.**

Sonntags-Schule.

Anmeldungen für **Sonntags- und Abendkurse** in einzelnen Fächern, z. B.:

Gewerbl. Zeichnen, Kaufm. Rechnen, Buchführung, Wechsel-Lehre, Schönschreiben, Französisch, Englisch 2c.,

können erfolgen in der Handels-Akademie, **Schloßstr. 23, II.** Durch Privat-Unterricht kann auch Befreiung von der Fortbildungsschule für die betr. jüngeren Leute erlangt werden.

Klemich, Direktor.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstrasse 13,

empfiehlt bei **enorm grosser Auswahl die neuesten Muster von echten Pariser**

Talois-Talmi-Gold-Uhrketten

in bester Qualität, unter **langjähriger Garantie, für Herren und Damen,** das Stück von

1 Thlr. an.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13

Einige gute gebrauchte

Pianinos

für **120 Thlr.** mit ganzen Eisenrahmen, vollen 7 Octaven und schönem kräftigen Ton, feines dunkles Mahagoni, sowie ein feines Nußbaum für **150 Thlr.**, ein desgl. in Zaccarande für **140 Thlr.**, neue prachtvolle Pianinos in allen Holzarten von 185 bis 450 Thlr. unter bekannter Reellität und Garantie billig zu verkaufen oder zu verleihen.

H. Wolframm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstraße 8, II.

Weitere gute Pianos werden gern mit angenommen.

Stutz-Flügel

Ein eleganter **kleiner Flügel für 130 Thlr.**, volle 7 Octav., ganz Eisenrahm., deutsch. Mechanik, **kräftiger Ton**, desgl. ein englischer Flügel, ganz klein, **für 175 Thlr.**, sowie ein **Irmler, für 200 Thlr.**, ein ganz feiner Nußbaum-

Cabinet-Flügel,

kreuzsaitig, neuestes System (Steinway), prachtvoller Ton u. prächeser leichter Spielart, welcher nur 3 Monate vermiethet war, mit 100 Thlr. Verlust sehr preiswerth zu verkaufen bei

H. Wolframm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstrasse 8, II.

Weitere gute Pianos aller Art nehme ich gern mit an.

Meine im Herbst 1874
unter der Firma:

Rich. Chemnitzer,

18 Wilsdrufferstrasse 18

neueröffnete

Seiden-, Confections- & Modewaaren-Manufactur

bietet nunmehr in sorgfältiger, umfassender Auswahl eine große Collection

preiswerther, geschmackvoller Kleiderstoffe

in den neuesten Farbenstellungen und Dessins für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1875.

Wasserechte Seidenwaaren

von denen besonders preiswerth

Schwarze Lyoner Gros-Cachemire
57 Cm. breit, Meter 3 Mark 50 Pf. Elle 20 Ngr.

Weisse und couleurte Lyoner Faille,
Prima-Qualität, Meter 5 M. 25 Pf., Elle 1 Thlr.

Grisaille,
grau- und schwarzgestreifte Seidenstoffe (garantirt wasserecht), Meter 2 Mark, Elle 11¼ Ngr.,

weissgrundige Seidenstoffe
mit zarten, farbigen Streifen, Meter 2 Mark 80 Pf., Elle 16 Ngr.

Echt ostindische seidene Bastroben (Tussore-Cloth)
vorzügliche Qualität, gewaschen, Robe 27 Mark — 9 Thlr.

Sehr umfangreich ist ferner das Lager

Schwarzer Mozambiques und Grenadines,

erstere in dem neuerfundenen **ozonid blauschwarz farbiger Lenos u. Sultans** und eignen sich besonders verschiedene Leinenstoffe zur Anfertigung preiswerther, eleganter Costumes mit durchbrochener **Carreau-Tunique** und entsprechendem, glatten **Unterkleid-Arrangement.**

Wollstoffe

von welchen ich die bekannten

Cretonne-Lusters, Gros-Grains, First-Cloth etc.

zu sehr billigen Preisen verkaufe, besitze ich namentlich große Lagerbestände von dem, schon in der Herbstsaison so beifällig aufgenommenen **Carreau-Geschmack.**

Beige mélange,

besonders zu Costumes für kühlere Tage geeignet, in **Block- u. Phantasie-Carreau** mit genau passendem, glatten Stoff zum Unterkleid, Meter 1 Mark 60 Pf., Elle 9 Ngr.

Preiswerthe Tuniquestoffe

als: **Home spun, Melton, Ternaux, Kammgarn etc.** Von leichteren Wollstoffen für Gesellschafts- und Straßentoilette ist besonders

Taffet royal

durch seine außerordentlich solide Webart, eleganten Musterung, intensives Farben-Colorit empfehlenswerth hervorzuheben. Prima-Qualität Meter 1 Mark 50 Pf., Elle 8½ Ngr.

Von den im Preise sehr billig gestellten

Baumwollenstoffen des Elsaß
als

Madapolame
(Meter 70 Pf.)

Jacomas
Meter schon zu 60 Pf.

Cretonne, Battiste, Percale
liegen zur Prüfung der Echtheit gewaschene Proben auf.

Confections-Branche,

worin ich nächst größter Auswahl in einzelnen Artikeln wie z. B.

Morgenkleider in circa 500 verschiedenen Dessins

durch besonders gute, disponible Arbeitskräfte im Stande bin, die geschmackvollsten Ausführungen zu den äußerst billigsten Preisen zu liefern.

Sämmtliche Percale-Morgenkleider

sind ausschließlich nur von garantirt waschechten **Elsässer Stoffen** angefertigt, welche allen anderen, wie Berliner und Eilenburger Fabrikaten, des eleganten Druckes, dichteren Tuches und demzufolge längerer Haltbarkeit halber entschieden vorzuziehen sind.

Der wohlfeilste Genre in höchst sauberer Ausstattung (Watteaufalte, Stuartkrägchen, langer Schleppe und röckchenartiger Aermelbesatz) berechnet sich auf **6 Mark = 2 Thlr.**

Von

wollenen und leinenen fertigen Morgenkleidern

ist besonders das schon jetzt so beliebte

Façon Victoria

im Preise von 16 Mark 50 Pfennige = 5½ Thaler

hervorzuheben.

Weitere Beachtung verdienen ferner größere, aus **französischen** und **deutschen Cachemir-** und **Rips-Stoffen**

confectionirte Sortimente,

als:

Jaquets, Talmas, Echarpes, Rotonden:

Seidengesteppte, mit Perlen benähte Curasse von 18 Mark = 6 Thlr. an. Jäckchen mit schürzenartiger Tunique.

Fertig zugeschnittene Battist- und Leinen-Costumes in Carton, ca. **21** Meter enthaltend, zu **19 Mark 50 Pfennige = 6½ Thaler.**

Fertige französische Percale-Costumes zu 19 Mark = 6½ Thaler. Jacomas-Roben en portefeuille 15 Mark = 5 Thaler.

Leinene Staubmäntel (der praktischste Schutz für jede Toilette gegen alle zerstörenden Einwirkungen von Licht und Luft) **mit Kragen, Falte à la Watteau, inclusive Reise-Riemen, 15 Mark = 5 Thaler.**

Regenmäntel von echt englischem Waterproof von 18 Mark = 6 Thaler an.

Pariser Costumes-Röcke mit 2 Plissé-Volants von 8 Mark 25 Pfennige = 2¾ Thaler an.

Stoff-, Moiré- und Stepp-Röcke zu sehr billigen Preisen.

Schürzen von Faille, Moire, Mohair, leinen Drell etc.

Auswahlsendungen, Mustercollectionen, wie die neuesten **Figurines** stehen mit Vergnügen zu Diensten.

Rich. Chemnitzer,

Nr. 18 Wilsdruffer Strasse Nr. 18.

Klistier-Spritzen,
Mutterspritzen, Douchen und Klysopompen, Irrigateure, Unterschieber
in allen denkbaren Gattungen.
Respirators von 1½—4 Thlr.
Mutter- und Baderohre, sowie
Katheter und Bougies,
biegsam und unzerbrechbar,

hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer, k. Hoflieferant,
Badergasse, im Eckhaus der Galeriestraße

Auction.

Heute Montag, den 10. d., Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **Carusstr. 15, I.,** verschiedene

Pfand-Gegenstände

zur Versteigerung.

C. Kaufmann, Auctionator und Taxator.

P. S. Gegenstände aller Art werden zur Versteigerung angenommen **Carusstrasse 15, I.**

Ein Fabrikgebäude

mit **Comptoir** und großem **Hofraum,** in der Nähe des **Bahnhofes** zu **Döbeln** ist baldigst unter guten Bedingungen **zu vermiethen.** Näheres auf gefl. Offerten unter **H. A. 800** an **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln.** (H. 3227by.)

Farben,

Lacke und **Pinsel** in reicher Auswahl, sowie **Portland-Cement, Schlemmkreide,** Gips, Leime und sämmtliche Waschartikel empfiehlt gut und billigst

George Humbert,
1. Detail-Geschäft
7 Schlossergasse 7.

Tafellieder,

Gedichte, Toaste, Aufsätze ꝛc. fertigt exact u. discret der Literat **Fleischer,** sonst Wiedergr., jetzt **Amalienstr. 27, 3. N.** Nach auswärts auf briefl. Best.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pufholdt mit der Concert-Capelle des kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 75 Pf.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft
des kgl. Großen Gartens.
Heute Montag
Gr. Extra-Militär-Concert
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos
A. Schubert
mit der Kapelle der K. S. Pionniere
Orchester 30 Mann.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Ferrario.
Abonnements-Billets, 5 Stück 1 Mark 50 Pfg., sind an der Kasse zu haben.

Schillergarten in Blasewitz.
Morgen Dienstag Nachmittags 4 Uhr
I. Grosses Concert
vom K. S. Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompetenchor des K. S. Gardereiter-Regiments.
Entree 50 Pf. L. Köhler.
Abonnementbillets, 6 Stück 2 Mark, sind an der Kasse zu haben.
Einzelne Billets zu ermäßigten Preisen sind im Schillergarten zu haben.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.
Zum Vortrag kommt unter Anderem:
Ein Vater von sechs Töchtern,
Er weint und lacht um seine Frau,
Eine vom Balletcorps,
komische Scenen.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entree 25 Pf.
F. Tettenborn.

Braun's Hotel.
Heute Montag, den 10. Mai
Concert
der jetzt aus 6 Mitgliedern bestehenden
Leipziger Quartett- u. Coupletsänger,
Herren Heinig, Eyle, Stahlhuer, Gipner, Selow und Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Morgen Concert im Feldschlößchen.

Grand Restaurant Rittersaal.
Nr. 29 Waisenhausstrasse Nr. 29.
Heute Großes Künstler-Concert,
gegeben von den Virtuosen der Accordions Herren Schmidt und Heidemann. — Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Rudolph Ritter.

Restaurant St. Privat,
Blasewitzerstrasse Nr. 1 b.
Heute Montag erstes grosses Frei-Concert im Garten, Anfang 4 Uhr.
Gleichzeitig empfehle ich meine neugebaute Kegelbahn zur geneigten Benutzung. Achtungsvoll L. H. Thormeyer.

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Schützenhaus.
Heute Montag Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.
H. Born.

Central-Halle. Heute von 7—10 Uhr Tanzverein
A. Oelschlägel.

Tonhalle. Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.
Julius Hartmann.

Güldne Aue.
Heute Ballmusik. M. Mißbach.

Gambrinus. Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
M. Kretzschmar.

Lincke'sches Bad.
Heute Montag von 7 Uhr an
Ballmusik.
F. Augermann.

Bellevue. Heute Ballmusik, von 7—12 Uhr Tanzverein zu 80 Pf. Entree frei.
J. Pietzsch.

Leipziger Keller,
Rhänitzgasse 8, Eingang Heinrichstraße.
Heute Vorstellung und Concert
von der beliebten Sänger-Gesellschaft Kutscher.
Programm neu und gewählt. E. Fabian.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik. Von 6 Uhr an großes, entreefreies Garten-Concert. 7—10 Uhr Tanzverein. E. Voigtländer.

Restauration zur Eintracht.
Heute Tanzvergnügen.

Medinger Lagerkeller,
Königsbrückerstraße 61, vis-à-vis dem Arsenalbau.
Heute Montag entreefreies Garten-Concert.
Nach dem Concert Ballmusik.
A. Reinhardt.

Herrschaftliches Familiengrundstück.
In der reizenden Lößnitz bei Dresden ist ein vortreffliches, geschmackvoll erbautes Grundstück mit 8 heizbaren Zimmern, mehreren Nebenzimmern, Seitengebäude, Stallung, großem Garten von ca. 1½ Scheffel, worin über 100 veredelte Pflaumen-, Kirsch- und andere Obstbäume mit reichhaltigstem Pflanzenbestand besteht, zu verkaufen. Dieses Grundstück hat alle Bequemlichkeit, sowie eine romantische Fern- und Umsicht bietet, wo dieser Besitz mit zu den angenehmsten gehört, soll wegen hohen Alters und Altersschwäche des Besitzers sehr preiswürdig für 9000 Thlr. übergeben werden. Anzahlung nach Uebereinkommen. Specielleres durch
Friedrich Albert Röthing in Dresden.
Comptoir: Pirnaischestraße Nr. 56, II. Etage (am Pirnaischen Platz).

Preussische Bankantheile.
Die Inhaber Preuss. Bank-Antheile, welche noch nicht in die Stammbücher eingetragen sind, machen wir darauf aufmerksam, die Eintragung bewirken zu lassen, da nur dann der Bezug der Reichsbank-Antheile gegen Erstere stattfinden kann. Zu näherer Auskunft sind gern bereit
Dresden, den 8. Mai 1875.
Günther & Rudolph.

Restaurations-Verpachtung.
Die zu der hiesigen Commun-Brauerei gehörige, unmittelbar an dieselbe angebaute Restauration „Zum Brauhof", in schönster Lage an der Promenade der Stadt gelegen, wird zum 1. September d. J. pachtfrei.
Diese Restauration besteht bereits seit 25 Jahren als beliebter Aufenthaltsort des Publikums. Zu derselben gehören fünf geräumige Restaurationszimmer mit Billard, eleganter Glas-Salon, an welchen sich eine freundliche, mit Linden besetzte Terrasse nebst Musik-Salon anschließt; außerdem sind Küche, Kellerei, Bier-Apparate, sowie Wohnungsräumlichkeiten für den Restaurateur vorhanden.
Geeignete, cautionsfähige Bewerber um diese Pachtung wollen sich unter Angabe ihrer Gebote bis längstens den
31. Mai dieses Jahres
bei dem unterzeichneten Directorium, welches auch die näheren Pachtbedingungen zu erfahren sind, anmelden.
Freiberg, am 21. April 1875.
Directorium der Braugenossenschaft das.
Steyer. Lange. Leonhardt.

Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig", von Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohren-Apotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämmtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen I), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen II u. Wein), sind unersetzlich bei alten Nervenleiden u. einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis 1 Sch. 3 Rmk. 6 Sch. 15 Rmk. 1 Flac. 3 Rmk. Belehrende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältigst studirte, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôt-Apotheken:

*) Dresden: sämmtliche Apoth.; Leipzig: R. H. Panicke, Engelapoth.; Berlin: H. O. Pflug, Louisenstr. 30; Breslau: S. G. Schwartz, Ohlauerstrasse 21.

Jesuitenkater,
Cigarren-Spitzen mit Jammergeschrei, höchst originell, das Stück zu 7½ Ngr., nur allein zu haben in der
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Bremer Cigar.-Fabrik. Perkenstes En gros-Lager für den Zollverein in Hannover. — Einzig Aufgezeichnetes, preiswerth, ist feines Havana-Cigarren, unterschied. Art Cruz, Origo Fillas 15 Stück 6½ Thlr. Garantirt schöner Brand, Geschmack und Aroma.
Jul. Schmidt, Hofl., HANNOVER.

LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS
enthalten extra Malzextract, sind außerordentlich zu empfehlen, sehr leicht verdaulich und von vortrefflichem Malzgeschmack. Vorräthig in Packeten zu 2 Sgr. bei den Herren Weigel & Zeeh in Dresden.

Frisirunterricht w. gründl. Ertheilt bei Fr. J. Wolffgang. Landhausstr. 1. I.

Oberhemden,
vorräthig und genau nach Maß, Kragen, Manchetten, Chemisetts, Cravatten, Einsätze und Taschentücher in größter Auswahl, Arbeitshemden, Nachthemden u. Unterbeinkleider
Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Damen- und Kinder-Schürzen gleich in reellen Stoffen, solider Arbeit u. zu bekannt billigen Preisen empfiehlt die
Wäsche-Fabrik von
G. D. Blass, 8 Marienstr. 8.

Eine Partie französischer
Glacé-Handschuhe,
welche 2knöpfig 1 Thlr. gekostet, neu 20 Ngr. pro Paar.
Der Ausverkauf wird dieser Tage geschlossen.
11 Tronnapeterstrasse 11,
an der Prager Strasse.

Jagd-Anzüge

für Knaben von 2—14 Jahren empfehle ich namentlich als sehr practischen Schul-Anzug, und sind die Preise darin besonders billig gestellt.
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.
Jagd-Joppen und einzelne Beinkleider sind stets für jedes Alter vorräthig.

Medicinische Seifen
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, als:
Theer-Seife, Schwefel-Seife, Carbol-Seife — 1 Stück 20 Pf., 3 Stück 50 Pf.
Peru-Balsam-Seife, a Stück 40 Pf., 3 Stück 1 Mk. 10 Pf.
Storax-Seife, Kali-Creme,
letztere, eine flüssige Kali-Seife, ist sowohl bei Unreinigkeiten der Haut, zur Zerstörung von Mitessern, Finnen, Leberflecken, Sommersprossen, Flechten 2c., als auch zur Conservirung der Haut ganz besonders zu empfehlen.
K. Sächs. privil. Dampf-Fabrik für Wachswaaren, Seifen u. Parfümerien.
T. Louis Guthmann,
Schloßstr. 25 u. Pragerstr. 34.

Maiwein-Mousseux
aus Rheinwein und Maikräuter versendet in bester Qualität unter Nachnahme in Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen à ½ Flasche 22 Sgr. und ¼ Flasche à 12 Sgr. incl. Emballage.
L. A. Reiss
in Frankfurt am Main.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Gesundheit und Kraft
durch das berühmte Buch
Die Paral'schen Klostermittel
in ihrer segensreichen Wirkung auf den menschlichen Organismus
von P. Dr. Cherwy.
Preis nur 5 Sgr.
Zu beziehen durch
Riex & Cie.
in Duisburg.
NB. Tausende Atteste glücklich Geheilter aus dem vergangenen Jahre sowohl wie auch aus den verflossenen Monaten d. J. sind diesem Buche gratis beigefügt.

Emser Pastillen.
In plombirten Schachteln vorräthig in Dresden in sämmtlichen Apotheken und bei Weis u. Henke.

Deutsch-Dowlas.
Dieses vorzügliche, einem englischen Stoffe nachgebildete Baumwollen-Gewebe ersetzt durch seine Leinen-Appretur die reine Leinwand, und kann ich solches seiner Solidität wegen zu Leib- und Bettwäsche aufs Wärmste empfehlen. In Familien, bei welchen auf mein Anrathen der Stoff Verwendung fand, hat sich derselbe aufs Praktischste bewährt. Ich verkaufe davon:
70 Ctm. breit das Meter 55 = Elle 30 Pfg.,
70 Ctm. breit prima das Meter 60 = Elle 35 Pfg.,
84 Ctm. breit prima das Meter 80 = Elle 45 Pfg.
Robert Bernhardt,
23 Freiberger Platz 23.

Ich habe eine Menge Waaren auf Lager, an denen ich, um Platz zu gewinnen, gern Schulden machen will und befinden sich darunter
Blaudrucks,
8 Ellen für 1 Mark,
Cattune, waschecht,
3 Ellen für 80 Pfg.,
10 Meter in einer vollständigen Robe für 4 Mark 50 Pfg. (ist gleich 17¾ Elle 1½ Thaler.)
Kleiderstoffe,
10 Ellen 1 Mark 50 Pfg.
Doppelstoffe und Tuche,
2 Ellen 3 Mark,
etc. etc. etc.
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23

Im Verlage von Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Die
Görbersdorfer Heilanstalt
des
Dr. H. Brehmer.
Eine Klinik für chronische Lungenkranke,
dargestellt von H. K. Busch.
Preis 2 Mark.

Zu verkaufen Ladentafel, Regal, Sopha: Wilsdrufferstr. 12, I

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten